

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt





**Giro[®]
uno**
Das Konto, das mitwächst.®

**1,50% Guthabenver-
zinsung p.a.* ab dem
ersten Euro**
* bis zu einem Guthaben von 5.000,-€

Volltreffer für Deine Finanzen. Giro uno[®].

Das „Rund-um-sorglos-Girokonto“ von der Geburt bis zum Ausbildungsende.



Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Ein wichtiger Schritt in die Selbständigkeit Ihres Kindes ist sicherlich, frühzeitig den ersten Umgang mit Geld sicher zu erlernen.** Ein eigenes Girokonto, das sich von der Geburt bis zum Ausbildungs- oder Studienende stetig weiterentwickelt und sich den Bedürfnissen Ihres Kindes anpasst, macht dabei vieles leichter – insbesondere bei kostenloser Kontoführung und einer Guthabenverzinsung von 1,50% p.a.* ab dem ersten Euro. Bauen Sie Ihrem Kind mit Giro uno[®] das Startkapital fürs Leben auf. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Berater oder im Internet unter www.sparkasse-gm.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.**

* bis zu einem Guthaben von 5.000,-€

** bis 18 Jahre wird Giro uno[®] als Guthabekonto geführt



Rundum gelungen – die 3. Seniorenmesse in Bergneustadt

Am 27. Oktober ging die Bergneustädter Seniorenmesse „Der ältere Mensch im Mittelpunkt“ im Krawinkel-Saal in die 3. Runde. Den ganzen Tag gab es viele interessante Informationen rund um seniorengerechte Angebote zur Gesundheit und Pflege, aktive Freizeit- und Lebensgestaltung sowie Beratungen über die finanziellen Hilfen und Einblicke in die Arbeit gemeinnütziger Organisationen. Ein buntes Unterhaltungsprogramm (Musikschule, Losemundtheater u. v. m.) sorgte für viel Abwechslung.

37 Informationsstände lockten rund 500 Besucher in den Krawinkel-Saal. Angebote der örtlichen Pflegedienste, Pflegeheime, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, Heilpraktiker, Physiotherapeuten, Busunternehmer, Apotheken, Krankenversicherung und vieler anderer wurden dem interessierten Publikum in einladender Atmosphäre präsentiert. Zudem gab es fachspezifische Vorträge. Die Besucher konnten sich mit einem kleinen Imbiss sowie Kaffee und Kuchen in der Cafeteria stärken, die von den ehrenamtlichen Helferinnen der Oberbergischen Tafel bedient wurde.

Lob für die Ausstellung gab es aus allen Richtungen. Ob Besucher oder Anbieter – Bergneustadt reagiere mit der Seniorenmesse genau richtig auf den demografischen Wandel. Fazit: „Ein gelungener Tag für Besucher und Aussteller, der durch die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und die Volksbank Oberberg unterstützt wurde.“

Weitere Informationen gibt es bei der Senioren- und Pflegeberatungsstelle der Stadt Bergneustadt, Ilse Müllenschläder, Tel.: 02261/404-213.

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 28. November in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal,

Kölner Straße 260, statt. Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 18.00 Uhr.

Der **Haupt- und Finanzausschuss** tagt am 21. November, ab 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Straße 256.

Dr. Karl-Heinz Rothe, Stadtdirektor a. D. †

Nach langer schwerer Krankheit ist der frühere Bergneustädter Stadtdirektor Dr. Karl-Heinz Rothe am 9. Oktober 2012 im Alter

von 92 Jahren in Kiel verstorben.

Im Dezember 1961 hatte der Rat der Stadt Bergneustadt den Leiter des Amtes für Wiedergutmachung der Stadt Dortmund mit Wirkung vom 1. April 1962 für die Dauer von 12 Jahren zum Stadtdirektor der Stadt Bergneustadt gewählt.

Dr. Karl-Heinz Rothe hat sich durch sein engagiertes und erfolgreiches Schaffen zum Nutzen der Stadt und der Bürger große Verdienste erworben. So sind viele Ereignisse, die für die Aufwärtsentwicklung Berg-

IMPRESSUM

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2012

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Gerhard Halbe

Redaktionsleitung:
Uwe Binner

Satz:
Anja Mattick und NUSCHDRUCK

Druck:
NUSCHDRUCK, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach
www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Hoenow, Rührer,
Deutscher Behindertensportverband

Titelbild: Michael Kleinjung

**Redaktionschluss für die nächste Ausgabe:
4. Dezember 2012**

Dr. Rothe (Bildmitte sitzend) mit den früheren Bürgermeistern Hubert Meurer, Horst Schalenbach und dem ehemaligen Hauptamtsleiter Wolfgang Heinz (von rechts).





Die Filialen Wiedenest und Eckenhagen stellen sich vor.

Erlebnisse und Lieblingsbackwaren unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Christine M.: Eine Kundin wollte einen Kaffee und eine Zeitung kaufen. Ich vertippte mich an der Kasse. Der Preis laut Kasse sollte nämlich 32.000 € sein. Die Kundin sagte schmunzelnd: „Ich möchte nicht den ganzen Laden kaufen.“ Da mußten wir beide lachen.
Mein Lieblingsgebäck: Obstplunder

Katalin F.: Mich erfreuen unsere kleinsten Kunden. Ich habe schon von einem kleinen Fan ein selbst gemaltes Bild bekommen.
Mein Lieblingsgebäck: Blätterteig Bienenstich

Daniela P.: Bei mir hat ein Kunde ein Kotelett mit Pommes bestellt. Ich hatte darauf geantwortet. Mit Mayo? Er musste über meine Schlagfertigkeit grinsen und bestellte dann einen Kaffee.
Mein Lieblingsgebäck: Schokomilchbrötchen

Sandra K.: Weil ich einem 2 1/2 jährigen Jungen ein Milchbrötchen geschenkt habe, sagte er zu mir: „Hab dich lieb Tante.“
Mein Lieblingsgebäck: Mandarinenquarkkuchen

Alexandra A.: „Do you speak English?“ Ich: „Yes, a little bit“. Er: „You are the first woman in this town, who speaks English.“ Erleichtert bestellte er sich etwas zu essen, denn er hatte viel Hunger mitgebracht. Mein Lieblingsgebäck: Amerikaner

Erika S.: Mich freut es, wenn ich für eine Kundin den Bürgermeisterzopf gut verpacken muß, weil dieser nach Paris versendet wird.
Mein Lieblingsgebäck: Blätterteig Bienenstich

Giebelmann
Konditorei · Café · Bäckerei



Busreisen • Funkmietwagen



fahr
mit **Spahn**



0 22 61/4 44 40

0 22 61/94 94 54

Krankenfahrten • Dialysefahrten • Flughafentransfer • Clubfahrten
Chauffeurservice • Schülerfahrten • Fahrten zu allen Gelegenheiten • Behindertenfahrten

neustadts bedeutsam waren, mit seinem Namen verbunden. Zu erwähnen sind hier insbesondere die Planung und Realisierung des Wohnungsbauprogramms Hackenberg, Schul- und Kindergartenbauten, Straßen- und Kanalbau, die Errichtung der Sporthalle Auf dem Bursten sowie die Mitgestaltung der kommunalen Neugliederung.

Nach Ablauf seiner Amtszeit 1974 war er vier Jahre für die SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag tätig. Während seiner Dienstzeit und auch darüber hinaus verfasste er weit über 100 kommunalrechtliche Fachbeiträge und Bücher.

Rat und Verwaltung werden Dr. Karl-Heinz Rothe ein ehrendes Andenken bewahren.

Entwurf des Haushalts 2013 liegt vor

Bereits in einer Sonderratssitzung am 24. Oktober wurde der Entwurf des Haushalts 2013 zur weiteren Beratung in den politischen Gremien vorgelegt. Die endgültige Verabschiedung ist für den 28. November vorgesehen.

Aufgrund der Vorgaben des Stärkungspaktes muss die Stadt Bergneustadt bis zum 30. November einen genehmigungsfähigen Haushaltssanierungsplan bei der Bezirksregierung in Köln vorlegen. Die Etatplanungen liegen daher zeitlich erheblich früher, als in den Vorjahren.

Nachfolgend sind die Ausführungen des Bürgermeisters und die Haushaltsrede des Kämmers wiedergegeben, mit der Politik und Öffentlichkeit über die städtischen Finanzlage bei der Einbringung informiert wurden.

Bürgermeister Gerhard Halbe:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute lege ich Ihnen den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2013 zur nachfolgenden Beratung in den Fachausschüssen vor. Dabei überlasse ich dem Stadtkämmerer Bernd Knabe die detaillierte Beschreibung der wesentlichen Planentwurfsinhalte und



reduziere meine Ausführungen zum Haushalt angesichts der fortlaufenden Einbeziehung der Ratsfraktionen in die notwendigen Abstimmungs- und Findungsprozesse im Rahmen des uns über Jahre begleitenden Haushaltssanierungsplanes auf die nachfolgenden allgemeinen Anmerkungen.

Durch das Stärkungspaktgesetz NRW werden die Empfängerkommunen zu einer verschärften Konsolidierungspolitik gezwungen. Dieser Druck hat bereits bei uns zu erheblichen Ausgabekürzungen geführt, wodurch es für die Bürgerinnen und Bürger zu einer spürbaren Verschlechterung des kommunalen Dienstleistungsangebotes kommen wird. Gleichzeitig aber werden die finanziellen Belastungen der Bürgerinnen und Bürger deutlich angehoben, insbesondere durch die Erhöhung der Grundsteuer B.

Die Gründe für die kommunale Finanzkrise in NRW wurden mehrfach wissenschaftlich ermittelt. Dabei konnte zweifelsfrei nachgewiesen werden, dass für die dramatisch schlechte Finanzsituation der Kommunen in aller Regel eben nicht die Ausgabenseite ursächlich ist. Sollte sich die Konjunktur nicht dauerhaft positiv entwickeln, wird es auch der Landesregierung nicht gelingen, die Auflagen der Schuldenbremse einzuhalten. Durch dann möglicherweise weitere drohende Kürzungen im kommunalen Finanzausgleich würde die finanzielle Basis der Kommunen weiter schrumpfen. Verminderte Schlüsselzuweisungen für Bergneustadt und ein deutliches Zurückbleiben der Gewerbesteuererinnahmen gegenüber den ursprünglichen Planansätzen erfordern bereits heute entsprechendes Handeln.

Diese traurige Agenda ließe sich nun abendfüllend fortsetzen und mit trefflichen Beispielen aus unseren eigenen Haushaltsgarnieren. Aber wem nutzt das?

Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, sind bereits mehr oder weniger intensiv in die gesamte Haushalts- und Konsolidierungsplanung involviert. Zahlreiche Resolutionen unterschiedlicher Absender aber fast gleichen Inhalts sind bereits an Landesregierung und Landespolitiker gegangen - Erfolg gleich Null. Was wird denn überhaupt verlangt bzw. erwartet? Nun, grundsätzlich eine ausreichende finanzielle Grundausstattung der Kommunen zur Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben, dauerhaft und damit planbar angelegt. Darüber hinaus die strikte Beachtung des Konnexitätsprinzips - ohne Ausnahme! - Das wär's!

Der von der Landesregierung aufgelegte Stärkungspakt Stadtfinanzen und die struk-

turellen Einnahmeverbesserungen aufgrund bundes- und landespolitischer Maßnahmen sind eindeutig zu gering dimensioniert. Sie können das Problem lediglich hindern und drohen aufgrund einer viel zu großen bei den Kommunen verbleibenden Konsolidierungslücke die Kommunen zu überfordern und ohne realistische Perspektive zu belassen. Eine drastische Erhöhung der Mittel wäre grundsätzlich erforderlich, bleibt aber vermutlich Wunschdenken.

Der heute vorgelegte Haushaltsplanentwurf 2013 steht grundsätzlich noch im Einklang mit dem von uns gemeinsam erarbeiteten Haushaltskonsolidierungsplan. Insoweit werde ich hier und heute für diesen Entwurf um ihre Zustimmung, um die Handlungsfähigkeit unserer Stadt zumindest im Rahmen des eng gesteckten Rahmens zu erhalten.

Allerdings mache ich an dieser Stelle auch deutlich, dass der ursprünglich beschlossene Handlungsrahmen für mich das Ende der Fahnenstange hinsichtlich der notwendigen Steuererhöhungen bedeutet. Darüber hinaus gehende Steuerhebesätze bei der Grundsteuer B wird es mit mir nicht geben! Sollten sie aufsichtsbehördlich gefordert werden, müssten dann die einschlägig bekannten Szenarien greifen, soweit sie dann auch so folgen würden:

- Umsetzung durch einen Beauftragten unter gleichzeitiger Entmündigung von Bürgermeister und Rat,
- Wegfall der Konsolidierungshilfe!

Für den Fall erwarte ich dann aber eine breite und spürbare Unterstützung der gesamten Bürgerschaft! Ich hoffe sehr, dass ein solcher Zustand nicht eintreten wird, fürchte ihn aber auch nicht!“

Stadtkämmerer Bernd Knabe:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Einbringung des Haushaltsplans 2013 betritt die Stadt Neuland. Es ist das erste Planwerk, das unter den stringenter Regelungen des Stärkungspakts Stadtfinanzen aufgestellt wurde. Die verbindlichen Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes lauten: **Haushaltsausgleich mit Landeshilfe im Jahr 2016 - ohne Landeshilfe** ist der Haushaltsausgleich bis 2021 zu erreichen. Nach den Vorgaben der Kommunalaufsicht hat eine „integrierte Planung“ zu erfolgen. Das heißt, dass zwischen den Planwerten des Haushalts und denen des Haushaltssanierungsplans keine Abweichungen auftret-



Öffnungszeiten



Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00-12.30 Uhr, Montag von 14.00-17.00 Uhr und Mittwoch von 14.00-16.00 Uhr geöffnet.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00-12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00-14.00 Uhr, Montag von 14.00-17.30 Uhr und Mittwoch von 14.00-16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an **jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Der nächste Termin ist der 1. Dezember 2012.**

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

ten dürfen. Insoweit sind alle Sanierungsmaßnahmen, die Sie mit dem Haushalts-sanierungsplan 2012 beschlossen haben, in den Haushaltsplan 2013 eingearbeitet.

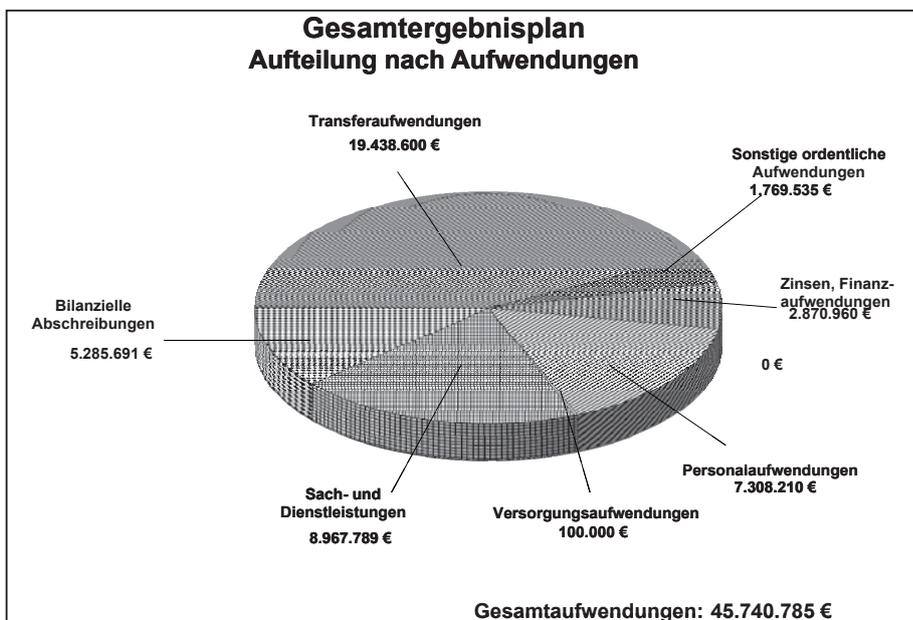
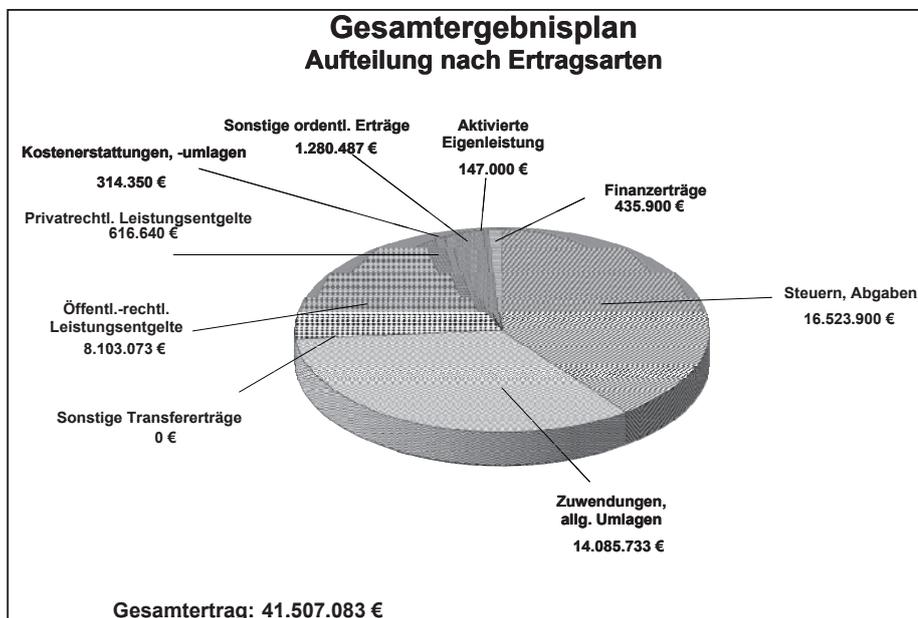
Der Entwurf des Haushaltsplans 2013 weist im Ergebnisplan einen **Fehlbedarf von 4.233.702 EUR** aus. Das Defizit ist damit um 3,365 Mio. EUR geringer als 2012. Jedoch waren in dieser ursprünglichen Veranschlagung weder die Landeshilfe von 1,8 Mio. EUR nach dem Stärkungspaktgesetz noch die mit dem Haushalts-sanierungsplan 2012 eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen enthalten. Kommen wir nun zu den wesentlichen Eckdaten des Haushalts 2013.

Ergebnisplan

Die **Gewerbesteuer** entwickelte sich 2012 deutlich negativer als erwartet. Das veranlagte Volumen liegt Ende September bei 3,8 Mio. EUR und damit um 1,7 Mio. EUR unter dem Haushaltsansatz 2012 von 5,5 Mio. EUR. Damit geht die grundsätzlich gute konjunkturelle Entwicklung wieder einmal an den Bergneustädtern vorbei. Dementsprechend beträgt der Ansatz 2013 nur noch 5,0 Mio. EUR.

Die **Hebesätze der Realsteuern** wurden vom Rat mit dem Beschluss über den Haushaltssanierungsplan 2012 auch für 2013 verbindlich vorgegeben. Für die Gewerbesteuer bleibt der Hebesatz mit 440 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Grundsteuer A ist auf der Basis von 310 Prozentpunkten eingeplant und liegt somit um 20 Prozentpunkte höher. Der Hebesatz zur Grundsteuer B ist gegenüber dem Vorjahr um deutliche 141 Punkte auf nunmehr 626 Prozentpunkte angehoben. Diese Anhebung ist erforderlich, um den Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes gerecht zu werden.

Die **Schlüsselzuweisungen** sind auf der Grundlage der 1. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2013 (GFG) vom 28.08.2012 mit 7,753 Mio. EUR veranschlagt. Trotz der sprudelnden Steuerquellen des Landes liegen sie damit um 498 TEUR unter dem Vorjahreswert. Hieran wird deutlich, dass das Land mit dem GFG 2013 den Trend der letzten Jahre fortsetzt. Durch Verschieben von maßgeblichen Berechnungsgrundlagen wird der großstädtische Raum begünstigt und die kreisangehörigen Kommunen werden in der Finanz-ausstattung weiter benachteiligt.



Dank der unverändert guten konjunkturellen Lage kann der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** mit 6,163 Mio. EUR veranschlagt werden, das sind 329 TEUR mehr als 2012.

Die **Gebührenhaushalte** Straßenreinigung, Abwasserbeseitigung und Bestattungswesen sind so veranschlagt, wie sie vom Rat am 19.09.2012 beschlossen worden sind (**samtliche Bekanntmachungen in der aktuellen Ausgabe**). Zur Entwicklung des **Eigenbetriebs Wasserwerk** ist an dieser Stelle dank des Stärkungspaktgesetzes noch keine Aussage möglich. Durch den frühen Planungszeitraum ist der Entwurf des Wirtschaftsplanes noch nicht aufgestellt. Die Beschlüsse zu den Gebührensätzen und dem Wirtschaftsplan sollen im November 2012 gefasst werden.

Für 2013 sind die **Personalaufwendungen** mit 7,308 Mio. EUR veranschlagt. Hinzu kommen **Versorgungsaufwendungen** von 100 TEUR. Gegenüber den Planwerten des Vorjahres bedeutet dies eine Verringerung von 40 TEUR. Diese Verbesserung wird erreicht, obwohl die Umlagezahlungen an die Versorgungskasse der Beamten um 70 TEUR auf 740 TEUR anstiegen und grundsätzlich eine Steigerungsrate von 2,5 Pro-

zent eingeplant ist. Hier trägt die Umsetzung des mit dem Haushaltssanierungsplan 2012 beschlossenen Personalkonzepts erste Früchte. Im Rahmen dieses Personalkonzepts sollen bis 2021 insgesamt 13 Vollzeitstellen entfallen.

Die im Rahmen des PPP-Projektes an die Fa. SKE zu zahlenden **Betriebskosten** aller Schulen steigen insbesondere wegen kalkulierter Energiepreissteigerungen von 1,516 Mio. EUR im Jahr 2012 auf 1,568 Mio. EUR im Jahr 2013. Aus den Zahlungen auf das vertraglich vereinbarte **Instandhaltungskonto** sind ab 2013 keine Tilgungen mehr für durchgeführte Sanierungen an der Realschule zu berücksichtigen. Daher werden diese Zahlungen voll aufwandwirksam. Sie belasten den Ergebnisplan 2013 mit 1,125 Mio EUR. **Instandsetzungskosten** sind für 2013 nicht mehr veranschlagt. Die letzten anstehenden Projektänderungen wurden in 2012 abgearbeitet. Die übrigen **Sanierungsaufwendungen** verlaufen mit 173 TEUR gleichbleibend auf einem sehr niedrigen Niveau. Angesichts der schlechten Haushalts-situation werden hier nur die absolut notwendigen Mittel eingeplant.

Die Eckdaten zum Kreishaushalt 2013 sollen erst in dieser Woche bekannt gegeben werden. Der Planansatz zur **Kreisumlage** beruht somit noch auf den Grunddaten des Vorjahres. Hiernach ist die Kreisumlage mit 15,173 Mio. EUR einzuplanen. Der Ansatz 2012 betrug 15,237 Mio. EUR. Hier könnte der Stadt also noch eine unliebsame Überraschung drohen. Wir haben in der Vergangenheit schon öfter erleben müssen, dass aus Sicht des Kreises notwendige Anhebungen des Umlagesatzes alle hiesigen Sparbemühungen zunichte machen.

Der **Zinsaufwand** ist mit 2,871 Mio. EUR um 158 TEUR niedriger eingeplant als im Vorjahr. Neben der sinkenden PPP-Verbindlichkeit und weiter abnehmenden Investitionskrediten kommt der Stadt hier zugute, dass für die unverändert ansteigenden Liquiditätskredite die Zinsen auf extrem niedrigem Niveau kalkuliert werden können.

Finanzplan und Investitionsprogramm

Das **Investitionsvolumen** steigt gegenüber dem Vorjahr an und liegt bei 5,914 Mio. EUR. Zur Finanzierung ist **keine Kreditaufnahme** notwendig. Da die Investitionskredite in 2013



gleichzeitig mit 1,75 Mio. EUR getilgt werden, nehmen die Verbindlichkeiten in diesem Bereich wie bereits in den Vorjahren weiter ab.

Für die Schaffung notwendiger Räumlichkeiten für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in dem **Kindergarten Wiedenest** sind Baukosten und Erstattungen von jeweils 200 TEUR veranschlagt. Die Kindergärten sind Eigentum der Stadt, während sie von freien Trägern betrieben werden. Die Umsetzung der baulichen Maßnahmen ist abhängig von einer 100 %igen Zuschussbewilligung. Die Träger bauen, die Stadt bezahlt die Baukosten und die Träger erstatten der Stadt die Kosten in voller Höhe. Der Haushalt wird somit nicht belastet.

Nach den Vorgaben der Sanierungsplanung ist auch weiterhin der Verkauf städtischen Grundvermögens erforderlich. Für 2013 sind neben den Grundstücksverkäufen im Gewerbegebiet Lingesten auch **Verkaufserlöse** einer weiteren Doppelhaushälfte in der Fritz-Rau-Straße in Wiedenest und einer Doppelhaushälfte am Baubetriebshof mit zusammen 231 TEUR veranschlagt. Ebenfalls für 2013 eingeplant sind der Verkauf des Bürgerhauses Neuenothe, der Mehrzweckhalle Pernze und des Wohnhauses Rudolf-Harbig-Straße 20 mit zusammen 590 TEUR.

Mit dem **Integrierten Handlungskonzept Hackenberg** steht ein Großprojekt für die nächsten zehn Jahre an, dessen Umsetzung auch haushalterisch anspruchsvoll ist. Die Gesamtkosten für Maßnahmen im städtischer Beteiligung belaufen sich gemäß des gestellten Förderantrags auf 7,187 Mio. EUR. Erwartet wird eine Landeszuwendung von 80 %, so dass ein Eigenanteil von 1,437 Mio. EUR verbleibt. Dieser reduziert sich durch die anteilige Übernahme durch private Dritte noch auf 927 TEUR. Die Durchführung der Maßnahmen ist von der Zuschussbewilligung abhängig. Die für 2012 veranschlagten Mittel werden voraussichtlich nicht mehr beansprucht, sie sind daher für 2013 zusätzlich eingeplant.

Für die Erschließung des **Gewerbegebietes Lingesten** sind 2013 keine Beträge mehr veranschlagt; lediglich der Endausbau der Straßen steht in späteren Jahren noch an. Die Veräußerungserlöse werden mit insgesamt 1,98 Mio. EUR erwartet, davon 515 TEUR in 2013.

In unmittelbarer Nähe zum Gewerbegebiet ist der **Ausbau der Dörspestraße** von der Dörspebrücke bis zum Klärwerk vorgesehen. Für diese Maßnahme nach BauGB sind Baukosten von 400 TEUR und entsprechende Beitragseinzahlungen veranschlagt.

Der **Bau des Alleinradwegs** auf der alten Bahntrasse von Derschlag bis nach Pernze ist in den Jahren 2013 bis 2014 veranschlagt. Für den Grunderwerb sind Mittel von gut 500 TEUR und für den Ausbau selber ca. 1,3 Mio. EUR erforderlich. Erwartet wird eine Landesförderung von 75 %; der städtische Eigenanteil kann über Grundstücksverkäufe im Bereich des alten Wiedenester Bahnhofs finanziert werden.

Mit der Erneuerung einer der schlechtesten Straßen im Stadtgebiet wird in diesen Tagen begonnen. Der **Ausbau der Wiedeneststraße** ist in den Jahren 2012 bis 2014 mit rd. 2,1 Mio. EUR veranschlagt, davon 900 TEUR in 2013. Die Stadt erwartet eine Landesförderung von 987 TEUR. Die Anlieger werden im Jahr 2013 zu Straßenbaubeiträgen von 1 Mio. EUR veranlagt werden.

Neben weiteren kleineren Maßnahmen ist für 2013 noch der **Ausbau der Mühlenstraße** einschließlich Brückenerneuerung vorgesehen. Bei entsprechender Zuschussbewilligung sind für den restlichen Grunderwerb und die Baukosten Mittel von knapp 600 TEUR veranschlagt. Die Einnahmeerwartung aus Landeszuwendung und KAG-Beiträgen liegt bei 400 TEUR.

Für **Baumaßnahmen** im Bereich der **Abwasserbeseitigung** sind 2013 insgesamt 1,9 Mio. EUR veranschlagt. Im Othetal und auf dem Baldenberg wird das 2011 begonnene Fremdwassersanierungskonzept mit 489 TEUR abgeschlossen. Im Bereich des Einzugsgebiets des Regenüberlaufbeckens Wiedeneststraße stehen für den Abschluss der Fremdwassersanierung in 2013 Mittel von 625 TEUR zur Verfügung. Im Zusammenhang mit der geschilderten Straßenbaumaßnahme ist die Erneuerung des schadhafte Mischwasserkanals in

der Wiedeneststraße erforderlich. Die Gesamtkosten sind auf 1,1 Mio. EUR veranschlagt, 2013 fallen hiervon 500 TEUR an. Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Straßenbau stehen die Neuverlegungen eines Regenwasserkanals in der Dörspestraße und eines Mischwasserkanals in der Mühlenstraße. Zusammen sind hierfür 230 TEUR erforderlich.

Auf der Grundlage der 1. Modellrechnung zum GFG 2013 sind die allgemeine **Investitionspauschale** mit 559 TEUR, die **Schul- und Bildungspauschale** mit 572 TEUR und die **Sportpauschale** mit 53 TEUR veranschlagt. Die **Schul- und Bildungspauschale** wird in Höhe von 545 TEUR nicht investiv benötigt. In dieser Höhe ist sie daher im Ergebnisplan veranschlagt, wo sie zur Finanzierung von Unterhaltungsaufwendungen im Schulbereich verwendet wird. Die **Sportpauschale** wird in voller Höhe im Ergebnisplan zur Finanzierung der Unterhaltungsaufwendungen an den Schulsportanlagen verwendet.

Soweit meine Erläuterungen zu den wichtigsten Positionen in Ergebnis- und Finanzplan 2013. Anstelle des bisherigen Haushaltssicherungskonzepts ist für Bergneustadt nunmehr der **Haushalts-sanierungsplan pflichtige Anlage** des Haushaltsplans. Mit dem Haushalts-sanierungsplan hat eine Planung bis in das Jahr 2021 zu erfolgen. Wie eingangs bereits erwähnt, ist hierbei nach den zwingenden Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes der Haushaltsausgleich im Jahr 2016 mit Landeshilfe und im Jahr 2021 ohne Landeshilfe zu erreichen.

Nach dem von Ihnen am 27.06.2012 beschlossenen Haushaltssanierungsplan 2012 war bereits ein Grundsteuerhebesatz von 956 Prozentpunkten im Jahr 2016 erforderlich, um dieses Ziel zu erreichen. Die Fortschreibung des Sanierungsplans auf Basis der Planzahlen 2013 führt nun zu einem Hebesatz von 1145 Punkten in 2016; die Spitze wird nach den heutigen Planzahlen im Jahr 2019 mit 1202 Prozentpunkten erreicht. Dieser Hebesatz scheint unzumutbar! Er ist aber unumgänglich, um Ihnen einen rechtskonformen Sanierungsplan vorzulegen und unserer Stadt die Handlungsfähigkeit und die kommunale Eigenverantwortlichkeit ohne Sparkommissar zu erhalten.

Die Verwaltung übergibt Ihnen den Planentwurf zur weiteren Beratung in den Fraktionen und Fachausschüssen. Die Beschlussfassung des Haushaltsplanes ist für die Sitzung des Rates am 28.11.2012 vorgesehen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.“





www.buchhandlung-baumhof.de

**buchhandlung
baumhof**

Kölner Straße 240
Tel. 02261/45261



<http://www.bergneustadt.de>

<p>Satz Gestaltung Web-Design</p>	<p>Offset- und Digitaldruck</p>	<p>Schneiden Falten Heften u.v.m.</p>	<h2>NUSCHDRUCK</h2> <p>Ihr fairer Partner für Drucksachen, Grafisches und Neue Medien</p>
<p>51645 Gummersbach-Derschlag Kölner Str. 18 Tel. 02261/53191-92 Fax 53193 info@nuschdruck.de</p>			

G. Preuß & Sohn ^{Gm} ^{bH}

Ihr Meisterbetrieb • Tel. 02261/41134

**Auf gute Freunde
ist Verlass...**



...auf gute Heizungen auch!

**Zuverlässigkeit & Qualität
sind unsere Stärken –
auch für Ihr Bad & Sanitärinstallation
sind wir der kompetente Partner**

– 24 Std. Notdienst –

**WERBUNG
schafft Umsätze**

Schlüsselfertiger Neu- und Umbau zum Festpreis



Wir suchen Baugrundstücke in guten Lagen!

KORTHAUS

Internet: www.korthaus-gmbh.de

E-Mail: info@korthaus-gmbh.de

Telefon : 0 22 61 – 8 16 18-0

individuell nach Ihren Wünschen
oder mit bewährten Grundrissen

Frübergstraße 8
51702 Bergneustadt



Interkulturelle Woche 2012

Die Interkulturelle Woche in Bergneustadt vom 21. bis 30. September stand unter dem Motto: **Herzlich Willkommen – Wer immer du bist**. Diese deutschlandweite Aktion der evangelischen und katholischen, sowie der griechisch orthodoxen Kirche hatte sich wie jedes Jahr zum Ziel gesetzt, auf die Probleme der Zuwanderung hinzuweisen und Interesse an fremden Kulturen zu wecken.

In Bergneustadt gestalteten Mitarbeiter der Stadt Bergneustadt in Zusammenarbeit mit der Begegnungsstätte Hackenberg, dem Caritas Verband für den Oberbergischen Kreis, dem Förderkreis Kinder Kunst & Kultur, dem Nachbarschaftshilfverein der GeWoSie, der Johanniter Kindertagesstätte Sonnenkamp, dem Jugendstadtrat, der Kindertagesstätte Krümelkiste, der Kindertagesstätte Fantadu, der OGS Hackenberg, dem Schauspielhaus Bergneustadt, dem Verein für soziale Dienste, dem Stadtsportverband Bergneustadt und dem Kreissportverband Oberberg, ein attraktives Programm.

Die vielen Veranstaltungen während der Woche wurden von ca. 700 Bürgern besucht. Der Zuspruch war sehr unterschiedlich. Besonders herauszuheben war die Lesung „Abgemixt“ durch Ufuk Atas im Jugendbistro der Begegnungsstätte Krawinkel, der viele junge Migranten anlockte und damit ein volles Haus garantierte. Nachfolgend wird ein Auszug der Veranstaltungswoche präsentiert:

„**Laufbahnen-Integration für Zukunft**“ - porträtierte Biografien von Migranten, die ihre eigene und spannende Lebensgeschichte erzählen. Eine Ausstellung, die verschiedene Veranstaltungen begleitete, wurde vom KJW Köln –

Katholische Jugendwerke Köln e. V. - Jugendmigrationsdienst zur Verfügung gestellt.

Auch der Sport als Verbindungsträger gehörte zum Programm. Zu Beginn der Interkulturellen Woche startete der **32. Bergneustädter Sparkassen-Nachlauf** mit Informationen zum Thema Integration und Sport unterstützt durch den Kreissportbund Oberberg und ca. 280 Teilnehmern, überwiegend junge Läufer.

Das **Fest zum Weltkindertag „Auf die Kinder kommt es an!“** spiegelt seit Jahren die bunte Vielfalt des Lebens auf dem Hackenberg wieder. Das Kulturprogramm zum Mitmachen und Zuschauen zeigte wie ein Miteinander funktionieren kann.

Das Jazz-Konzert **„Mamsell Zazou“** – wundersame Geschichten zwischen Realität und Phantasie fand im Schauspielhaus Bergneustadt statt.

„**Der bewegte Muselman**“ Comedy mit Hang zum Kabarett von und mit Özgür Cebe – stellte klar, wie man sich mit Humor integrieren kann. Im Anschluss stellte sich der Künstler den neugierigen Fragen des Jugendstadtrates und beantwortete Fragen zu seinem persönlichen Erleben im Spannungsfeld seiner eigenen Integrationsgeschichte.

„**Zukunft durch Bildung!**“ **Information mit Podiumsrunde und Diskussion** war ein weiterer Veranstaltungspunkt. „Zukunftschancen für unsere Kinder“ war das Thema, das signalisierte, dass den Eltern eine unterstützende Rolle zufällt. Die Moderation durch Frau Lazaridou, Institut für Soziale Innovation, führte die Teilnehmer in ihre eigene Lebensgeschichte. Über die Hilfestellungen der Kindertagesstätten und Grundschulen in Bergneustadt berichteten Frau Platzner und Frau von Blücher. Die Präsentation von Bildungs-

und Ausbildungsbiografien von drei Personen mit Zuwanderungsgeschichte zeigte ein lebendiges Bild sehr persönlicher Entwicklungen. Eine allgemeine Abschlussbewertung erfolgte in kleinen Gruppen am Ende der Veranstaltung.

Interkulturelles Lesecafé

Mit dem Thema „Ein Kind erblickt das Licht der Welt in den verschiedenen Kulturen“, beteiligte sich das Lesecafé des GeWoSie Nachbarschaftshilfvereins an der Interkulturellen Woche. Bei Kaffee, und von Besuchern gebackenen Kuchen, wurde über die unterschiedlichen Gebräuche „rund um die Geburt eines Kindes“ in Italien, Spanien Frankreich, den Arabischen Staaten, Türkei und Deutschland berichtet und diskutiert. Aber auch andere Themen wurden behandelt und dabei festgestellt, dass es im Brauchtum, trotz der unterschiedlichen Kulturen, auch viel Gemeinsames gibt. Es wurde viel und lange diskutiert. Das Ergebnis der Veranstaltung war: „Es ist schade, dass es nicht mehr solcher Gesprächsrunden gibt“.

„Vielfalt statt Einfach“ – Stadtteilgespräch auf dem Hackenberg mit Zeitzeugen

In Interview und Gespräch zeigten sich die unterschiedlichen Sichtweisen der anwesenden Menschen mit ganz unterschiedlicher Zuwanderungsgeschichte. Im Anschluss an den Film „Fremdländer - Deutschländer – Als die Fremden kamen“, gab es den Austausch vieler Erinnerungen. Diese Diskussion war sehr intensiv und auch emotional und zeigte, wie wichtig es ist im Gespräch zu bleiben und voneinander zu lernen.

Internationales Vorlesen - „Ein Floh geht zum Friseur“

Der Weg der Jury des Deutschen Vorlesepreises führte auf den Hackenberg, um sich in der Kindertagesstätte am Sonnenkamp ein Bild von der Vorleseaktion zu machen.

Im Turnraum der Einrichtung wurde dabei das Buch noch einmal von einer Mitarbeiterin sowie von zwei Müttern in Russisch und Türkisch vorgelesen. Als Belohnung fürs aufmerksame Zuhören gab es für die Kindergartenkinder im Anschluss noch eine besondere Überraschung. Der „Pombär“ höchstpersönlich stattete dem Kindergarten einen Besuch ab und brachte den Kleinen Bücher mit, damit auch in Zukunft weitere spannende Geschichten vorgelesen werden können. In der Kindertageseinrichtung wird mit dem Schwerpunkt Sprachentwicklung der alltägliche Gebrauch der Muttersprache unterstützt. In der Einrichtung finden seit vielen Jahren mehrsprachige Lesenachmittage statt.

(K)eine Chance?! Lesung des Romans „Abgemixt!“ Hasan erzählte aus seinem Leben - einem Leben, das ihn in das Gefängnis gebracht hat.

Zahlreiche Jugendliche versammelten sich im Bistro des Jugendtreffs Krawinkel, um mehr aus dem Leben von „Hasan Tas“ zu erfahren. Zu dem Lese- und Diskussionsabend „(K)eine Chance?!“ für die Jugendlichen, moderiert von Sozial-Pädagogin Meike Krämer, hatten der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur und die Stadt Bergneustadt eingeladen, um das Buch „Abgemixt“, gelesen und geschrieben von Ufuk Atas, vorzustellen. Das Buch erzählt die Geschichte eines jungen Mannes mit türkischen Wurzeln, der im Jugendalter in die Kriminalität abrutscht und die ihn schließlich für insgesamt zweieinhalb Jahre in den Knast gebracht hat. Eine schwierige Kindheit, falsche Vorbilder und die Nähe zum kriminellen Milieu brachten ihn auf die falsche Bahn und ließen ihn die falschen Ziele verfolgen. Heute weiß er, dass es wichtigeres im Leben gibt - einen Schulabschluss, eine Ausbildung und ein geregelteres Leben. Das ist es, was er sich und den Jugendlichen wünscht, die sich an diesem Abend für ihn, seine Geschichte und auch für seine Musik, den Rap, interessieren. Gerne würde er heute die Zeit zurückdrehen, um einige Dinge in seinem Leben anders zu machen. Seine Botschaft scheint bei den Jugendlichen anzukommen, die sich rege an der Frage- und Diskussionsrunde mit Meike Krämer und Ufuk Atas beteiligten. Den Abschluss des Abends machte Ufuk Atas, indem er einen seiner Songs rappte, was bei dem jungen Publikum große Begeisterung auslöste.

„Bewegungsspiele und Tänze aus aller Welt“ – Das Spiel- und Tanzangebot für Kinder von vier bis acht Jahre wurde durch die Mitarbeiter der Kindertagesstätte Fantadu in der BGS Hackenberg ausgerichtet.

„Wie wird in Russland gekocht?“ Ein Kochnachmittag mit russischen Müttern in kleinem Kreis die fremde Küche kennenlernen, war das Motto und es wurde eifrig gekocht und natürlich auch gegessen.

Die **„One World Party“ - Multi-Kulti Fest**, mit Hip-Hop und Internationaler Küche fand als Multi-Kulti-Fest mit viel Musik und Tanz an der BGS Hackenberg statt. Wichtig war den Veranstaltern zu zeigen, dass Multi-Kulti auch Spaß und Freude sein kann und nicht nur Problembewältigung.

A-Capella Begegnung mit dem Welt Musiker „Vinx“

Voice and Percussion – Weltmusik, Soul, Pop! Das aktuelle Programm „Pure Singers Soul Food“. Vinx zauberte ein musikalisches



„Zukunft durch Bildung“ war eine Veranstaltung der Interkulturellen Woche, die Probleme der Kinder mit Migrationshintergrund offenlegte.

5-Gänge Menü aus A-Capella, Gesang, Live-Percussion, technisch multiplizierter Stimmakrobatik, Songs und Improvisation in der Aula der Realschule Bergneustadt.



Alles in allem eine interessante Woche, die nachdenklich macht, aber auch Perspektiven für die Zukunft aufzeigt.

Schulentwicklung in der Stadt Bergneustadt - Ergebnisse der Elternbefragung

Die in den Medien angekündigte und bis 10. September durchgeführte Elternbefragung zur weiteren Schulentwicklung in Bergneustadt ist nunmehr ausgewertet. Die Ergebnisse sind nach den Bereichen „Beteiligungsquote“, „Schulorientierung“, „Nachfrage nach der Sekundarschule“ (s. Bericht in der Folge 707 des Amtsblattes), „Schlussfolgerungen“ sowie „Weitere Schritte“ gegliedert und haben zu folgendem Ergebnis geführt:

1. Beteiligungsquote:

Von 748 versandten Fragebögen wurden insgesamt 319 Bögen bei der Stadtverwaltung eingereicht. Dies entspricht einer Beteiligung von 42,65 %.

Aufgeteilt nach den jeweiligen Schulen beläuft

sich die Beteiligungsquote der GGS Bergneustadt auf 35,96 % (82 von 228 Bögen), der GGS Hackenberg auf 26,42 % (42 von 159), der GGS Wiedenest auf 41,05 % (78 von 190) sowie der Kath. Grundschule auf 54,97 % (94 von 171). 23 Fragebögen ohne Angabe einer Schule konnten nicht zugeordnet werden. Aufgeteilt nach den Jahrgangsstufen beträgt die Beteiligungsquote der 4. Klassen 53,85 %, der 3. Klassen 40,10 %, der Zweitklässler 38,17 % sowie der Erstklässler 34,39 %. Drei Bögen ohne Angabe einer Klassenzugehörigkeit können in dieser Auswertung nicht berücksichtigt werden.

2. Schulorientierung:

Die abgedruckte **Grafik/Statistik (1)** gibt die Meinungsäußerung der Eltern zu der Frage – „Wenn die Schullandschaft in Bergneustadt unverändert fortbesteht - an welcher Schulform werden Sie Ihr Kind wahrscheinlich anmelden?“ wieder.

Die Auswertungen zur Befragung führen im Ergebnis dazu, dass die Nachfrage zu einer Einschulung in der ortsansässigen Hauptschule weiter abnimmt und sich auch die Wünsche bezüglich der Real- sowie benachbarten Gesamtschulen unterhalb der tatsächlichen Anmeldezahlen der Vorjahre bewegen. Jeweils rd. 11 % der Eltern von Viertklässlern haben durch Mehrfachan Kreuzungen zum Ausdruck gebracht, dass diese zwischen Realschule und Gymnasium einerseits bzw. zwischen Realschule, Gymnasium und Gesamtschule andererseits schwanken. Bei den Eltern der Drittklässler sind diese Anteile ungleich höher.

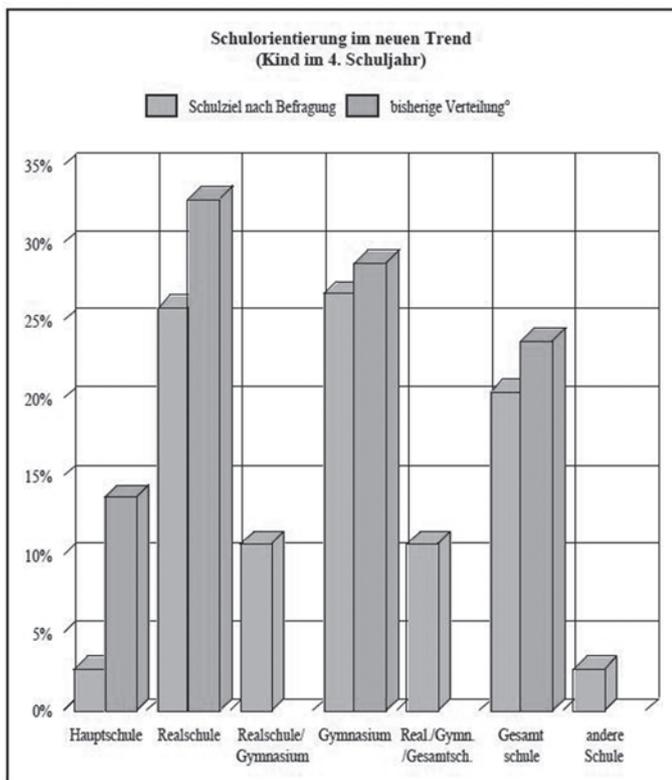
Im kommenden Frühjahr, wenn die Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen konkret vorzunehmen sind, müssen sich die noch unschlüssigen Eltern mit Mehrfachan Kreuzungen in der Elternbefragung festlegen. In deren Folge werden sich die Prognosen entsprechend verändern.

3. Nachfrage nach einer Sekundarschule:

Auf die Frage - „Falls es in Bergneustadt zum Schuljahr 2013/2014 eine (teil)integrierte Sekundarschule gäbe, würden Sie Ihr Kind dort anmelden?“ - äußerten sich die Eltern wie in der abgedruckten **Grafik/Statistik (2)** aufgeführt.

4. Schlussfolgerungen aus der Elternbefragung:

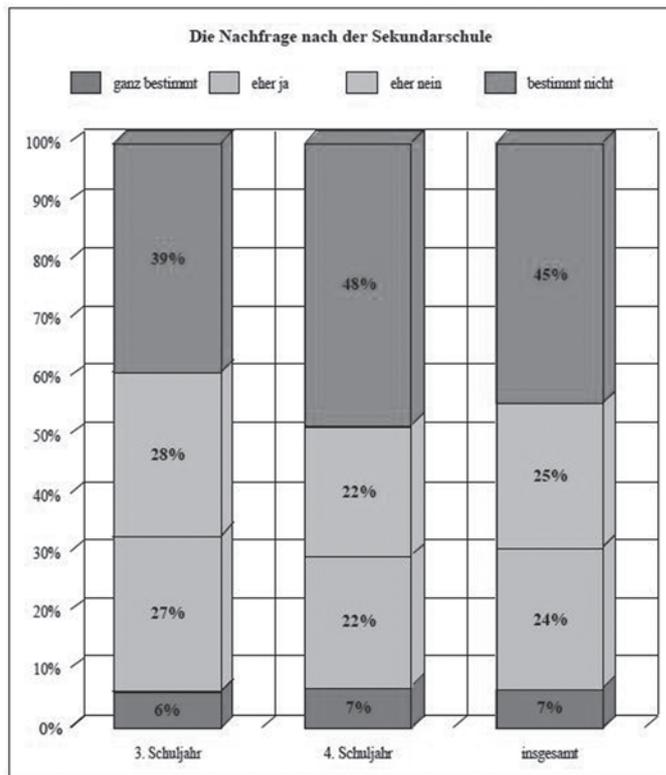
Das beauftragte Büro für Schulentwicklung prognostiziert trotz einer insgesamt niedri-



Schulorientierung im neuen Trend:		4. Schuljahr	
	Schulziel nach Befragung		bisherige Verteilung ^o
Hauptschule	3 2,7%		13,7%
Realschule	29 25,9%		32,9%
Realschule/Gymnasium	12 10,7%		10,7%
Gymnasium	30 26,8%		28,8%
Real./Gymn./Gesamtsch.	12 10,7%		10,7%
Gesamtschule	23 20,5%		23,7%
andere Schule	3 2,7%		0,0%
keine Angabe			
Summe	112 100,0%		

^o Übergänge zum Schuljahr 2011/12

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Die Nachfrage nach einer Sekundarschule:									
Falls es in Bergneustadt zum Schuljahr 2013/14 eine (teil-)integrierte Sekundarschule gäbe - würden Sie Ihr Kind dort anmelden?									
	Summe	ganz bestimmt		eher ja		eher nein		bestimmt nicht	
3. Schuljahr	79	5	6,3%	21	26,6%	22	27,8%	31	39,2%
4. Schuljahr	112	8	7,1%	25	22,3%	25	22,3%	54	48,2%
insgesamt	191	13	6,8%	46	24,1%	47	24,6%	85	44,5%

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Grafik 1 - Schulorientierung/Grafik 2 - Nachfrage Sekundarschule.

gen Beteiligungsquote die folgenden Entwicklungen in Bergneustadt:

- für die Hauptschule wird es in den nächsten Jahren immer schwieriger, zwei Eingangsklassen (Mindestgröße gem. § 82 Abs. 3 des Schulgesetzes NRW) zu bilden
- der Schülerzahlenrückgang wird auch die Realschule in ihrer Zügigkeit beeinflussen und evtl. eine Reduktion herbeiführen
- bei möglicher Schließung der Hauptschule wird die Realschule Kinder mit ausschließlicher Hauptschulempfehlung aufnehmen müssen, ebenso Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Lern- und motorischen Schwierigkeiten (Inklusion) sowie Zuwanderer ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen
- das Gymnasium wird von dem Trend, die Schule mit dem höchstmöglich erreichbaren Schulabschluss in einer Gemeinde zu wählen, weiterhin profitieren. Diese Anmeldungen werden auch zu Lasten der Realschule gehen, wenn z. B. eine eingeschränkte Gymnasialempfehlung vorliegt
- die auswärtigen Gesamtschulen werden den Anteil der Auspendler stetig erhöhen und damit dem Bedürfnis der Elternschaft Rechnung tragen, alles „in einer Hand“ anbieten zu können

Landesweit kommen die Schulentwicklungsplaner zu dem Schluss, dass die Aufgeschlossenheit zu einer alternativen Schulform des „längeren gemeinsamen Lernens“ (Gesamt- und Sekundarschulen) weiterhin zunimmt.

Dennoch reicht nach der aktuellen Befragung die Resonanz in der Bergneustädter Elternschaft nicht aus, die gesetzlich notwendigen Mindest-anmeldezahlen erreichen zu können. Dies gilt auch bei einer Hochrechnung des Befragungsergebnisses auf eine angenommene Beteiligung von 100 %.

5. Weitere Schritte hinsichtlich der Schulentwicklung:

Am 27. September tagte der Schulaus-

schuss und sprach die Empfehlung an den Rat der Stadt Bergneustadt aus, einen Antrag zur Errichtung einer Sekundarschule zum Schuljahr 2013/2014 nicht zu stellen. Ferner wurde empfohlen, die weiteren Entwicklungen in den Schulstrukturen genauestens zu beobachten, um über notwendige Veränderungen im Schulsystem zeitnah und bedarfsgerecht entscheiden zu können. Der Stadtrat ist dieser Empfehlung in seiner Sitzung am 24. Oktober gefolgt.



Die Informationsveranstaltung zur weiteren Schulentwicklung in Bergneustadt nutzen viele Eltern.



König & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführerin:
Dipl.-Finanzwirtin
Angelika König,
Steuerberaterin
Kölner Straße 254a
51702 Bergneustadt
phone: (02261) 94 46-0
fax: (02261) 94 46-24



Unwissenheit schützt vor Strafe nicht - Rentner als Steuerhinterzieher

Auch Rentner sind vor dem Vorwurf der Steuerhinterziehung nicht gefeit. Bereits im letzten Jahr hatten Finanzrichter entschieden, dass ein Rentner grob fahrlässig oder mit Absicht handelt, wenn er heute noch nicht weiß, dass Renten dem Grunde nach steuerpflichtig sind. Dies gilt gleichermaßen für gesetzliche, betriebliche oder private Renten.

Steuern hinterzieht, wer dem Finanzamt gegenüber falsche oder unvollständige Angaben macht, Einkünfte verschweigt und dadurch Steuern verkürzt. Allerdings muss dies vorsätzlich geschehen, d. h. bewusst mit dem Wissen und Wollen des Betroffenen.

Kürzlich entschieden die Kölner Finanzrichter, dass ein Rentner bereits dann vorsätzlich handelt, wenn er eine Berufsunfähigkeitsrente nicht angibt, weil er der Meinung ist, diese sei nicht steuerpflichtig. Sie urteilten: Wer nicht weiß, ob eine Rente steuerpflichtig ist oder nicht, muss sich fachkundigen Rat bei einem Steuerberater einholen. Da hilft es auch nicht, wenn ein anderer Rentner glaubhaft versichert, dass Berufsunfähigkeitsrenten nicht steuerpflichtig sind oder die Versicherungsunterlagen nicht auf die Steuerpflicht hinweisen.

Der Vorwurf, mit Vorsatz gehandelt und Steuern hinterzogen zu haben, kann damit nicht ausgeräumt werden. Der Rentner musste daher für die letzten 10 Jahre Steuern nachzahlen.

Zusätzlich fallen auch noch Hinterziehungszinsen an.

Rentner die bisher noch nicht gehandelt haben, sollten keine Zeit verlieren und sich schnellstmöglich beraten lassen. Denn die Finanzverwaltung weiß, wer eine Rente erhält und wie hoch diese ist. Die Rentenversicherungsträger sind für alle Jahre ab 2005 verpflichtet, sämtliche Daten über Rentenbezüge an eine zentrale Stelle (Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen) zu melden. Von dort werden die Daten elektronisch an die Finanzverwaltung weitergeleitet. Diese kann sich Zeit lassen. Für in 2005 gezahlte Renten kann die Finanzverwaltung noch bis zum 31. Dezember 2018 Steuern nachfordern und für jedes Jahr zusätzlich 6 % Zinsen.



Freibad Bergneustadt – Saisonrückblick des Fördervereinsvorsitzenden Hans-Otto Becker

Am 12. Mai ging das Freibad Bergneustadt nach zehn Monaten Bau- bzw. Umbauzeit termingerecht wieder in Betrieb. Der Wirtschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Harry Voigtsberger und Bürgermeister Gerhard Halbe übergaben das Freibad im Beisein vieler Ehrengäste an die Bürger und eröffneten offiziell die Saison 2012.

Der Sport- und Förderverein hatte bis zu diesem Zeitpunkt ca. 1,6 Mio. Euro in die Sanierung des Bades investiert. 18 Handwerksbetriebe/Unternehmen, davon 14 aus Bergneustadt/Gummertsbach, sanierten das Freibad unter der Aufsicht des Architekten Christian Lehnen und des Vorstandes des

Sport- und Fördervereins. Neben der kompletten Erneuerung wurde das Bad auf den modernsten Stand der Technik gebracht. „Unsere absolute Zielsetzung - Senkung der Betriebskosten - haben wir erreicht. Trotz schlechter Witterung zu Beginn haben wir über 32.000 Besucher in unserem Freibad gehabt. Das zeigt, dass es richtig war, das Freibad zu erhalten. 66 % unserer Besucher waren Kinder und Jugendliche. Das geplante Budget - Ausgaben und Einnahmen - wurde eingehalten“, so Hans-Otto Becker. Nach verhaltenem Start im Frühsommer gab es im August sogar rekordverdächtige Besucherzahlen. Am 19. August wurden gut 1.800 Menschen im Freibad gezählt.

Der Betriebsleiter und Schwimmmeister Malte Hübsche, der Mitarbeiter Karsten Rudolph, und die Schwimmmeisterin Gabriele Braunöhler von der Gemeinde Reichshof, unterstützt von ausgebildeten

Rettungsschwimmern des DLRG, haben das Freibad während der ganzen Saison hervorragend beaufsichtigt und betriebsbereit gehalten. Über 40 ehrenamtliche Mitarbeiter haben dafür gesorgt, dass die Kasse besetzt, die Reinigung den Pflichtvorgaben entsprach und die Umlage ständig gesäubert und gepflegt war. Der Kioskpächter Frank Schmalzer hat für eine preisgünstige und gute Versorgung der Gäste gesorgt.

Seit dem 16. September ist das Freibad geschlossen und die Saison beendet. Die Planungen für die Saison 2013 sind bereits angelaufen. Die aus dem Betrieb festgestellten Nacharbeiten und Ergänzungen sind eingeleitet und die Fachfirmen bestellt.

Am 22. September wurde allen ehrenamtlichen Helfern bei einer Feier mit Essen und Trinken und mit einer kleinen Verlosung gedankt. Von den Ehrenamtlichen wurden insgesamt über 7.000 Stunden für das Freibad geleistet. Viele helfende Hände werden auch in der Zukunft benötigt. Der Sport- und Förderverein ist für jeden dankbar, der sich ehrenamtlich betätigen möchte. Informationen gibt es unter der Tel.-Nr. 02763/67 46.

Für den Januar/Februar 2013 wird zur nächsten Jahreshauptversammlung eingeladen, die eine umfangreiche Tagesordnung beinhaltet. Die Satzung muss geändert werden, um die Forderungen der Kreditgeber zu erfüllen (Beirat) und es müssen Vorstandsnachwahlen durchgeführt werden. Die Abrechnung der Sanierungsmaßnahme muss genehmigt werden und vieles mehr.

„Wir gehen frohen Mutes in die nächste Saison, denn dass sich die Sanierung und Erhaltung des Freibades gelohnt hat, zeigen viele Pressebilder aus der Badesaison 2012 und die vielen lobenden Worte unserer Gäste“, so der Fördervereinsvorsitzende Hans-Otto Becker.



Auf eine erfolgreiche Freibadsaison 2012 blickt der Fördervereinsvorsitzende Hans-Otto Becker zurück und hofft, dass auch im nächsten Jahr viele Besucher ins Bad kommen.

Zukunftspreis Demografie – Neustädter Jugendstadtrat gehört zu den Gewinnern

Landrat Hagen Jobi zeigte sich erfreut, dass sich neben den etablierten Ehrenämtern inzwischen auch viele junge Leute ehrenamtlich für ein bestimmtes Projekt engagieren und die Projekte damit zukunftsfähig machen. „Für manche Projekte geht die Initiative allein von Jugendlichen aus, und diese jungen Leute scheuen sich nicht, für diese Projekte und die daran Teilnehmenden, die alleinige Verantwortung zu übernehmen“, so der Landrat. Der Landrat bedankte sich in seiner Rede bei allen Wettbewerbsteilnehmern für ihr Engagement. Ein besonderes Dankeschön richtete der Landrat an die Volksbank Oberberg für die gute Zusammenarbeit und die gestifteten Preisgelder.

Ingo Stockhausen, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Oberberg, bezeichnete den demografischen Wandel als eine der zentralen Herausforderungen für unsere Gesellschaft. „Der Zukunftswettbewerb Demografie Oberberg will dazu beitragen, auf verschiedenen Ebenen Lösungsansätze und Netzwerke zu entwickeln, die helfen sollen, dieser Herausforderung erfolgreich zu begegnen. Der Wandel betrifft alle - egal welchen Alters und Herkunft“, so Ingo Stockhausen.

Nach den Eröffnungsreden im Forum der Volksbank in Wiehl erfolgten die Ehrungen der Preisträger und die Vergabe der Preisgelder von insgesamt 10.000 Euro. Der Neustädter Jugendstadtrat gehörte zu einem der drei Hauptpreisträger des diesjährigen Zukunftspreises.

In der Laudatio zu den mit 1.000 Euro prämierten Preis lautete es: „In regelmäßigen Sitzungen fasst der Jugendstadtrat der Stadt Bergneustadt Beschlüsse und schafft eine Verbindung zu den politischen Fraktionen. Der Jugendstadtrat richtet sich dabei nach den Anregungen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen in Bergneustadt. Die Jugendlichen arbeiten in verschiedenen Projektgruppen. Beschlüsse werden an die Verwaltung zur Information, Stellungnahme oder Weitergabe in die Ausschüsse gegeben. Die Parlamentarier zwischen elf und 21 Jahren organisieren zudem Umfragen, Ausflüge, Diskussionsrunden, öffnen jeden Freitag das Jugendcafé und organisierten den Wettbewerb „Farbe bekennen – gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus“.

Die Jury des „Zukunftspries Demografie 2012“ fand die Arbeit des Jugendstadtrates überaus vielfältig und unterstützenswert und verlieh den dritten Preis an dieses Projekt.

„Das war schon ganz schön spannend“, so die vier Parlamentarier Viktoria Wilhelm, Sanja Simonovska, Leon Stahl und Jonas Duda, die bei der Preisverleihung zum Demografiepreis 2012 in Wiehl dabei waren. Im Anschluss an die Preisverleihung beantworteten die Parlamentarier noch viele Fragen der anwesenden Presse und Interessierten aus ganz Oberberg.

Bergneustädter Jugendstadtrat besuchte die europäische Schaltzentrale in Brüssel

Auf den Spuren des Friedensnobelpreis-



Engagement wird belohnt! Der Neustädter Jugendstadtrat gehörte zu den Preisträgern beim Demografiewettbewerb (Foto: Quelle OBK).

trägers hat sich eine 16köpfige Delegation des Bergneustädter Jugendstadtrates in den Herbstferien begeben. Beim dreitägigen Besuch in Brüssel sammelten die Nachwuchspolitiker zahlreiche Einblicke in Europas Schaltzentrale und lernten die europäische Idee hautnah kennen. „Im interaktiven Parlamentarium und den zahlreichen Gesprächen konnten die Jugendlichen im Detail nachvollziehen, dass die Erkenntnisse aus jahrhundertelangen Konflikten, militärischen Auseinandersetzungen und zwei Weltkriegen in der Europäischen Union mündete – und damit der Zusammenarbeit von Staaten, die sich in der Vergangenheit bekämpft haben“, erklärte der Leiter des Jugendstadtrates, Michael Zwinge.

In der NRW-Vertretung in Brüssel trafen sich die Neustädter mit Nils Wörner, Referent für Forschungs- und Innovationspolitik, der die Aufgaben einer Landesvertretung darstellte und über die Arbeits- und Lebenssituation in Brüssel informierte. Anschließend blieb nach dem Besuch des Parlamentariums noch Zeit, die Innenstadt zu erkunden und sich an der berühmtesten „Frittenbude“ der Welt, am Place Jourdan, zu stärken.

Am nächsten Tag berichtete Thomas Bickl, Pressesprecher der Fraktion der Europäischen Volkspartei, wie Europapolitik praktisch funktioniert, wenn sich Politiker und

Mitarbeiter aus 27 Ländern in ständiger Beratung und Diskussion befinden. Es folgte ein Gespräch mit dem Abgeordneten Joachim Zeller, ehemaliger Bezirks-Bürgermeister von Berlin-Mitte, der sich unter anderem für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Jugendpolitik einsetzt. Danach trafen sich die Nachwuchspolitiker mit dem bergischen Europaabgeordneten Herbert Reul, der das Programm für den Jugendstadtrat mit seinen Mitarbeitern organisiert hatte. Der Leichlinger begeisterte die Jugendlichen mit seinen Erzählungen und ermunterte sie dazu, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen. Zudem gab Reul Auskunft über den stressigen Alltag eines EU-Abgeordneten und überzeugte die Nachwuchspolitiker von der Wichtigkeit der europäischen Zusammenarbeit.

Hautnah erlebte der Jugendstadtrat Europa auch durch die Unterbringung in einem urigen 300 Jahre alten Bauernhof im Dreiländereck Belgien, Niederlande und Deutschland. „Daran, dass wir ständig die Grenzen gewechselt haben, erinnerten einzig die Handy-Meldungen mit der Mitteilung der jeweiligen Konditionen“, berichtete Zwinge. Diese Roaming-Gebühren innerhalb der EU wurden zum 1. Juli deutlich reduziert – verabschiedet hat das Abkommen übrigens das Europaparlament.



Einblicke in Europas Schaltzentrale - die Parlamentarier des Jugendstadtrats informierten sich in Brüssel.

Herbstakademie am Wülkenweber-Gymnasium

Im Rahmen der 3. Herbstakademie „MINTeraktiv Oberberg“ fanden in den Herbstferien viele Workshops und Kurse statt. Zu den 13 Kooperationspartnern, die ihr umfangreiches Angebot an interessierte Kinder und Jugendliche richten, gehörte auch das Wülkenweber-Gymnasium (WWG) in Bergneustadt, das zwei Kurse anbot.

Zum einen war dies die „Mathe-Phänomente“, die von Rainer Donges, Lehrer für Mathematik und Physik und Leiter der Erprobungsstufe am WWG, veranstaltet wurde. Nach den Vorbildern der bekannten Mitmachmuseen „Phänomente“ in Lüdenscheid oder „Mathematikum“ in Gießen ging es bei diesem Angebot darum, eine Reihe von mathematischen Experimenten durchzuführen, u. a. die „Leonardo-Brücke“, verschwundene Zwerge, die Hexe in der Zahl Pi, Codes knacken und geheimnisvolle Würfelspiele.

Zum anderen gab es einen zweitägiger Kurs, in dem Schülerinnen und Schüler eine „Spurensuche vom Sonnenstrahl zum Lebewesen“ durchführten. Angeleitet von Bärbel Treiber, Fachlehrerin für Biologie und Chemie, unterstützt von Schülerinnen und Schülern aus der Oberstufe des WWG, wurden anschauliche Experimente durchgeführt, die Einblicke in die faszinierende Fähigkeit der Pflanzen, Nährstoffe für Mensch und Tier, als auch den lebensnotwendigen Sauerstoff herzustellen, gaben. Dabei wurden spannende Fragen beantwortet: Wie trinken die Pflanzen? Woraus bestehen die Pflanzenzellen? Wieso sind Blätter eigentlich grün? Wie und was atmen die Pflanzen ein und was atmen sie aus?

Mit auf die Spurensuche begab sich auch Landrat Hagen Jobi, der vom Interesse der Schüler an den Lernstationen und dem Engagement der Oberstufenschüler bei der Durchführung der Workshops begeistert war.

4. Auflage des Wülkenweber-Kooperationscups

Anfang Oktober ging der vom Wülkenweber-Gymnasium (WWG) ausgerichtete KooperationsCup in die vierte Runde. Im Wilhelm-Bisterfeld-Stadion auf dem Stentenberg traten Fußballmannschaften der Hauptschule Bergneustadt, der Realschule Bergneustadt, des Gymnasiums Herkenrath und des WWG gegeneinander an und spielten um den von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt gesponserten Wanderpokal.



„Das Turnier findet traditionell zu Beginn eines neuen Schuljahres statt und hat sich inzwischen

Auch ein Landrat hat Spaß beim Experimentieren! Hagen Jobi besuchte das Wülkenweber-Gymnasium anlässlich der Herbstakademie.



gut etabliert. Es ist eine gute Gelegenheit, die Schüler aus den fünften und sechsten Klassen zusammenzubringen und den Fünftern so den Übergang von der Grundschule auf eine weiterführende Schule zu erleichtern“, so der Schulleiter Dr. Jörg Barke. Ein Engagement, das auch die Sparkasse gerne unterstützt. „Hier gibt es keine Verlierer, nur Gewinner“, sagte Joachim Lüllau von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.

Turniersieger wurde am Ende die Hauptschule mit einem 1 : 0 Finalsieg gegen die Realschule. Der Pokal bleibt somit in Bergneustadt, hatte doch im Vorjahr die Mannschaft des WWG gesiegt.

Weltkindertag an der Begegnungsstätte Hackenberg

Am 21. September wurde, wie bereits in den Jahren zuvor, ein großes Spielfest zum Weltkindertag an der Begegnungsstätte Hackenberg veranstaltet. Nicht zuletzt mit der Unterstützung durch die Grundschule Hackenberg mit Offener Ganztagschule, dem Nachbarschaftshilfeverein der GeWoSie, den Hackenberger Kindergärten und dem Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, war das Fest wieder ein großer Erfolg.

Das Wetter meinte es gut und so ging es gegen 14.00 Uhr los. An mehreren Spielstationen stellten die Kinder ihre Geschick-

lichkeit und ihren Mut unter Beweis. Einige der zahlreichen Spielstationen waren das Glücksrad, die Hüpfburg, das Kinderschminken, die Rollenrutschbahn und das Kistenklettern. Die Kinder bekamen an jeder Station nach bestandener Aufgabe oder Aktion einen Stempel. Wer alle Stationen durchlaufen hatte, konnte sich zur Belohnung einen Muffin und etwas zu trinken abholen. Einige der Kinder durchliefen den Parcours gleich mehrfach. Für das leibliche Wohl sorgten der Elternverein der Grundschule und die Mitarbeiterinnen des GeWoSie Nachbarschaftshilfevereins. So gab es von der Bratwurst bis zu Pommes über Popcorn und Kuchen ein reichhaltiges Angebot für alle Gäste.

Die Rink-Familie gestaltete das musikalische Programm mit Kinderliedern zum Mitsingen und mitmachen. Das Fest klang gegen 18.00 Uhr mit Musik und Gesang aus.

Das Spielfest zum Weltkindertag war erneut ein Beispiel für die gute und vernetzte Zusammenarbeit der Hackenberger Vereine und Organisationen mit der städtischen Begegnungsstätte. An dieser Stelle möchte sich das Team der BGS Hackenberg auch nochmals bei allen Beteiligten für die Unterstützung zum Gelingen des tollen Tages bedanken.

Mehr Informationen über die Arbeit der Begegnungsstätte Hackenberg gibt es auf der Homepage: www.bgs-hackenberg.de.



Jedes Jahr wieder eine beliebte Aktion - das Kinderschminken beim Weltkindertag der Begegnungsstätte Hackenberg.



fliesen funke e.k.
fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 0 22 61/4 50 66 | fax 0 22 61/4 89 70
info@fliesenfunk.de | www.fliesenfunke.de



PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 0 22 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung/Begleitsdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

Christliches Trauerhaus · Bestattungen

æterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pfinst · Bestatter
Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt

0 22 61/5 46 45 02



Conrad Peters

Maler- und Lackierermeister

Eifeler Straße 22
51702 Bergneustadt

Telefon: 0 22 61/4 85 27
Mobil: 0 175/190 78 42
E-Mail: Sch.-Peters@web.de

stuffis.de

werbungmarketing

STUFFIs.
Wir machen Ihre Werbung flott!

**Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.**

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFI® Werbung & Marketing | Stentenbergr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffis.de | stuffis.de



**WIR HABEN HABEN IHRE
BESONDEREN GESCHMACKSMOMENTE...**

Drenks
Feine Kost & schöne Dinge...

Bei uns finden Sie alles, was das Genießerherz begehrt. Mit erlesener Feinkost, Weinen, Delikatessen, Porzellan und Accessoires finden Sie immer das passende Geschenk für sich und Ihre Lieben...

GENIEßEN SIE AUCH UNSERE KÖSTLICHEN KAFFEEVARIATIONEN!

DRENKS · Kölnerstr. 246 · 51702 Bergneustadt · drenks.de

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71/5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de

Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

GeWoSie wertet Wohnanlagen im Bereich Kampgarten auf

Viel Veränderung ist bei der GeWoSie, den mit 1.360 Wohneinheiten größten Wohnungsanbieter in der Stadt, angesagt. Neben dem Großprojekt „Integriertes Handlungskonzept Hackenberg“ steht die Renovierung zahlreicher Wohngebäude auf der Agenda. Am 9. Oktober hatte der Vorstand der GeWoSie zu einem offiziellen Termin in den Kampgarten eingeladen, um die dort bereits durchgeführten Maßnahmen und die weitere Entwicklung vorzustellen.

Vor drei Jahren hat die GeWoSie begonnen, die in die Jahre gekommenen Häuser des Quartiers „Kampgarten“ komplett zu sanieren. Insgesamt fünf Objekte wurden bisher mit insgesamt 26 Wohnungen energetisch saniert und baulich modernisiert. Zu den Veränderungen gehören:

- Anbringung von Balkonanlagen
- Wärmedämmung der Außenwände mit Außenanstrich
- Wärmedämmung der Kellerdecken und auf den Dachböden
- Neue Fensteranlagen mit integrierten Vorrichtungen zum Luftaustausch
- Erneuerung der Dacheindeckung mit neuen Dachflächenfenstern
- Teilweise Umrüstung von Nachtspeicherheizungen auf Gasthermen u. v. m.

Allein die Investitionskosten an den jetzt fertiggestellten Objekten Kampgarten 13 und 15 belaufen sich auf ca. 400.000 Euro, die durch höhere Mieteinnahmen teilweise kompensiert werden können.

Im nächsten Jahr werden die bereits begonnenen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Gebäudes Kampgarten 1, 3 und 5 mit 21 Wohnungen in ähnlicher Weise durchgeführt. Für die weiteren Gebäude des Quartiers „Kampgarten“ wird dann durch eine neue Planung ein Sanierungszeitplan festgelegt.

Ziel der GeWoSie ist neben der Renovierung und energetischen Sanierung der Gebäude unter anderem die Anpassung des Wohnungsbestandes an die sich verändernden Bedürfnisse der Bevölkerung hinsichtlich Ausstattung, Wohnungsgröße und demografisch bedingte Veränderungen, z. B. Barrierefreiheit und seniorengerechtes Wohnen.

Durch die umfassenden Renovierungsarbeiten werden zudem die Handwerksbetriebe in der Stadt und in der Region unterstützt.

Da es sich bei der 1952 gegründeten GeWoSie um eine Genossenschaft handelt, können die Mieter, die zeitgleich Mitglieder der Genossenschaft sind, die Umsetzung der Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen des Möglichen mitbestimmen. So wurden stets vor und während der verschiedenen Bau-



Die GeWoSie saniert ihre Wohnanlagen im Bereich Kampgarten. Bürgermeister Gerhard Halbe informierte sich bei den Vorstandsvorsitzenden Thomas Funke und Georg Freidhof (v. links) vor Ort.



phasen Informationsveranstaltungen für den gesamten Kampgarten oder die jeweils im Ausbau befindlichen Gebäude durchgeführt.

„Gebäude, in denen niemand wohnen möchte – das gibt schnell einem ganzen Viertel einen negativen Touch. Jetzt sind die Wohnungen hell und einladend“, freute sich Bergneustadts Bürgermeister Gerhard Halbe bei der Besichtigung der renovierten Wohnanlage. „Zudem ist es wichtig, dass sowohl Senioren als auch Familien in Bergneustadt bezahlbare Wohnungen finden – genau das bietet die GeWoSie“, so der Bürgermeister.

Die Stadtverwaltung, die politischen Fraktionen und die GeWoSie hatten bereits im Frühjahr regelmäßige Gespräche vereinbart, die dem Ziel dienen, in engem Schulterschluss die städtebauliche Gestaltung voranzutreiben und hierbei zusammenzuarbeiten.

Stadtbücherei Bergneustadt *Kompetenz in Medien*

Öffnungszeiten:

Mo. 10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr
 Di. 10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr
 Mi. geschlossen
 Do. 10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr
 Fr. 10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr

Kirchstr. 4
 51702 Bergneustadt
 Tel. 02261 - 41718
www.buecherei-bergneustadt.oberberg.de



Komplett anziehend

Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61 / 23 03 36 • Fax 0 22 61 / 58 94 04 • info@komplett-anziehend.de

Frauen der Bergneustädter Geschichte - Tante Dora

„Ich habe 40 Kinder, aber ich kann zu jedem den Vater nachweisen,“ - dieses und andere Zitate von „Tante Dora“ ~ Dora Meisenburg, von 1930 bis 1959 Leiterin der „Kleinkinderschule“ (im Volksmund auch „Köttelschule“ genannt) in der Bergneustädter Altstadt, sorgten für einen heiteren Abend im Heimatmuseum.

Unter dem Motto „Interessante Frauen der Bergneustädter Geschichte“ konnten die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bergneustadt, Gitta Esch und Walter Jordan vom Heimatmuseum Bergneustadt, ca. 75 Gäste begrüßen.

Schon im Vorfeld hatten zahlreiche Bergneustädter, die ihre Kleinkinderzeit bei „Tante Dora“ verbracht haben, Fotos ins Heimatmuseum gebracht, von denen einige nebst einem kurzen Filmbeitrag der Vorbereitung des Kindergartens für die 650 Jahrfeier 1951 auf der Leinwand gezeigt wurden. Viele erkannten sich und alte Freunde auf den gezeigten Bildern wieder. Die im Ruhestand lebende Lehrerin Gerhild Gass las aus ihrem Praktikumsbericht vor, den sie im Alter von 14 Jahren in der „Kleinkinderschule“ verfasst hatte.

Durch die spannenden und teils lustigen Geschichten der Zeitzeugen entstand ein umfassendes Bild von „Tante Dora“, die ihr gesamtes Leben in den Dienst der ihr anvertrauten Kinder gestellt hat, sowie der Lebensumstände vergangener Zeiten. So berichtete ein Besucher, dass er 1955 im Alter von vier Jahren im Kindergarten „richtig Ärger“ bekommen hat, da ihn eine Gehilfin von „Tante Dora“ beim Spielen in der Puppenecke ‚erwischt‘ hatte. Jungs hatten darin nichts verloren wie auch die Mädchen nicht mit Autos spielen durften.

Zwei Fragen blieben an diesem Abend leider unbeantwortet: Was hat Dora Meisenburg bis zum Alter von 27 Jahren gemacht und was hat sie kurz vor Erreichen des offiziellen Rentenalters zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses bewogen? Wer zur Klärung dieser Fragen etwas beisteuern kann, möchte sich bitte im Heimatmuseum Bergneustadt, Tel.: 02261/4 31 84, melden.

Im Frühjahr 2013 findet die nächste Veranstaltung unter dem Motto „Interessante Frauen der Bergneustädter Geschichte“ statt.

Bergneustadt im Blick in Kürze

- Fotoausstellung „schwarz auf weiß“ von Anna Ulrike Pfeiffer

Mit einer Vernissage eröffnete Meike Krämer für den Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur und die Stadt Bergneustadt am Sonntag, den 7. Oktober, gemeinsam mit der Künstlerin Anna Ulrike Pfeiffer deren Fotoausstellung in der 3. Ebene des Rathauses. Die Künstlerin präsentiert 39 Werke in schwarz - weiß, mit einer großen Vielfalt an Motiven und Szenarien.

Der Besuch der Ausstellung lohnt sich nicht nur für Fachleute und Fotoliebhaber, denn die Vielfalt der Motive hält für die Augen jedes Betrachters etwas bereit. Ob Blumen in Makroaufnahme, bei denen sich die Details erst beim zweiten Blick offenbaren, ein kleines Hausboot auf der Seine in Frankreich das zum Verweilen einlädt oder die heimische



Die Kindergärtnerin „Tante Dora“ war Thema des ersten Abends unter dem Motto „Interessante Frauen der Bergneustädter Geschichte“. Im Frühjahr 2013 wird die Reihe fortgesetzt (die obere Aufnahme stammt aus dem 30iger Jahren des vorigen Jahrhunderts).

Brucher Talsperre als verschneite Winterlandschaft. Die Künstlerin beweist mit ihren Werken, dass nicht immer Farbe im Spiel sein muss, um eindrucksvolle Bilder entstehen zu lassen und dem Betrachter den eingefangenen Augenblick zu vermitteln.

Die Ausstellung kann noch bis zum 23. Dezember zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden. Darüber hinaus können die Werke der Künstlerin käuflich erworben werden. Die Preise befinden sich auf aushängenden Preislisten in der Ausstellung.



Bilder, die zum Betrachten einladen - Meike Krämer (links) vom Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur eröffnete die Fotoausstellung der Künstlerin Anna Ulrike Pfeiffer im Rathaus.

- **Das Bergische bietet viel - Reisegruppe des Heimatvereins Bergneustadt unterwegs**

Die Kulturfahrt des Bergneustädter Heimatvereins hatte sich Bergischer Ziele angenommen. Im Drehorgelmuseum in Marienheide-Kempershöhe beeindruckte Museumsleiter Dr. Wimmer mit der großen Zahl beispielbarer Orgeln, zu denen er jeweils interessante Erklärungen bereit hielt. Er unterstrich die Nähe zu seinem Hobby dadurch, dass er zu einigen vorgetragenen Musikstücken auch die zugehörigen Liedtexte sang. Nächste Station war das im strahlenden Sonnenschein liegende Schloss Gimborn, das über lange Zeiträume mit der Geschichte Neustadts engstens verbunden war. Schloss Gimborn war Residenz der Grafschaft Gimborn-Neustadt.

Anschließend fuhr die Reisegruppe nach Schloss Burg an der Wupper, der erste befestigte Stammsitz der Grafen von Berg. Vom Namen dieser Herrscherfamilie abgeleitet hat Bergneustadt den Namensteil „Berg“ vor rund 130 Jahren erhalten. Bei einer sachkundigen Führung wurden das Schloss selbst, die Grafen von Berg und die geschichtlichen Abläufe ausgezeichnet dargestellt. Zum Abschluss gab es noch einen Abstecher zur nahe gelegenen Müngstener Brücke, die nach mehrjährigen Renovierungen seit einiger Zeit wieder mit Zügen befahren wird. Wie bestellt konnten sich die Teilnehmer von einem in 107 Meter Höhe fahrenen Zug davon überzeugen.

- **Nachbarschaft der Bergneustädter Eichenstraße besuchte Duisburg**

Zum zehnten Mal in Folge begab sich die Nachbarschaft der Eichenstraße auf eine gemeinsame Fahrt. Zum 50jährigen Bestehen der Straße im Jahr 2003 war besprochen worden, jährlich eine solche Fahrt durchzuführen.

So fuhr man kürzlich nach Duisburg und besuchte das Mercator Museum mit den noch vorhandenen originalen Atlanten und Globen des bedeutenden Kartographen. Im Jubiläumsjahr des vor 500 Jahren geborenen Gerhard Mercator wurden bei einer Führung Leben und Werk anschaulich vorgetragen. Nach einem Gang durch die Innenstadt, bei der auch das historische Rathaus, die Reste der Stadtbefestigung, der Innenhafen mit den historischen Getreidespeichern und die Salvatorkirche besichtigt wurden, wartete das Schiff zu einer Rundfahrt durch den größten Binnenhafen der Welt auf die Bergneustädter Gruppe. Die Nachbarn zeigten sich beeindruckt von diesem industriellen Schwerpunkt.

Erfreulich ist es, dass auch ehemalige Bewohner der Eichenstraße und Freunde sich regelmäßig diesen Fahrten anschließen.

- **Bergneustädter Briefmarkensammler bei den Kelten**

Auf den Spuren der Kelten bewegten sich die Bergneustädter Philatelisten. In Glauburg in der hessischen Wetterau wurden vor einigen Jahren keltische Gräber entdeckt, in denen hochrangige Stammesführer beigesetzt worden waren. Erst im vergangenen Jahr wurde ein beeindruckendes Museum errichtet, in denen die Schätze ausgestellt sind. Darunter befindet sich auch eine lebensgroße Sandsteinfigur eines Keltenfürsten. Dieser war vor einigen Jahren auf einer Briefmar-



Die Reisegruppe des Heimatvereins im Hof von Schloss Gimborn.



Die Nachbarschaft der Eichenstraße in der Duisburger Innenstadt.



Die Bergneustädter Briefmarkensammler in der malerischen Altstadt Bidingens.

ke der Deutschen Post abgebildet worden. Anschließend besuchten die Sammler die nahe gelegene Stadt Bidingen, die mit ihren Stadttoren und dem vollständig erhaltenen Mauerring sowie den stattlichen Stein- und Fachwerkhäusern ein malerisches Bild abgibt. Bei einer Stadtführung

lernten die Sammler auch die wechselvolle Geschichte Bidingens kennen.

Der Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt steuert mit seinen Mitgliedern regelmäßig Ziele an, die auf deutschen Briefmarken abgebildet wurden.

• **Auf dem Wildberger Rundwanderweg durch das Wacholdergebiet**

Die Wanderer der Chorgemeinschaft Liederkrantz trafen sich zur Herbstwanderung auf dem Wanderparkplatz der „Glück-Auf-Halle“ in Reichshof-Wildberg. Bei trockenem kühlem Wanderwetter begrüßte Wanderführerin Heidi Grube die Sängergruppe mit einem herzlichen „Frisch Auf“. Die Wanderjacken wurden geschlossen, die Rucksäcke geschultert und dann ging's los.

Nach kurzem Anstieg ging es durch die geschützte Wacholderheide auf eine Anhöhe von 444 m mit einem herrlichen Ausblick über das Oberbergische Land. Nach einem kleinen „Gipfelgetränk“, auch gegen die Kälte, ging es weiter durch die Wacholdereide über den Höhenzug Richtung Kamp, mit einem Abstecher zum „Dreiherrenstein“ auf dem Kamp in 467 m Höhe.

Der Wanderweg führte dann weiter Richtung Nosbach. Nach einem Zwischenstopp und einer Gesangseinlage, unter Leitung von Hans-Kurt Braeucker, ging es über den „Alpenweg“, mit einer Aussicht auf Wildberg zum „Zauberbaum“, einer großen frei stehenden Eiche.

Danach führte der Weg über einen Natursteig Richtung „Landhaus Wuttke“, wo die Tour in der Nähe des Wanderparkplatzes der „Glück-Auf-Halle“ endete. Hier waren zwischenzeitlich auch die „Nicht Wanderer“ eingetroffen.



Die Wandergruppe der Chorgemeinschaft Liederkrantz

• **Ein Rucksack erfüllt auch noch nach über 60 Jahren seinen guten Zweck**

Im Sommer 1946 kam Edmund Rittner, damals 11 Jahre alt, mit seinem Hab und Gut in einem Rucksack als Vertriebener Oberschlesier nach Geschleide im Othetal.

Mit einem Bericht über die Geschichte dieses Rucksacks in der Volkszeitung Oberberg (OVZ) hat er beim Wettbewerb „mein liebstes Andenken“ von OVZ und Volksbank einen Preis von 100 Euro gewonnen. Das Geld spendete er in Erinnerung an diese notvolle Zeit der Essenausgabe/Tafel in Bergneustadt.



alternative energiesysteme oberberg gmbh
die oberbergischen energiesparprofis



Infoabend

Jeden Dienstag kostenlose Infoabende mit wechselnden Themen:

- Fotovoltaikanlagen
- Pelletheizungen
- Heizkesseltausch + Solar

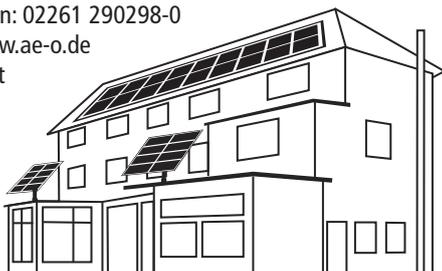
Mehr Infos im Internet.

Anmeldung telefonisch oder online Plätze buchen:

Servicetelefon: 02261 290298-0

Internet: www.ae-o.de

Bergneustadt



Kölner Straße 319
Die Adresse für alternative Energiesysteme.

SCHÖLER

PIANOHAUS

Noten & Zubehör

Musikinstrumente

Pianohaus Schöler
Eichenstr 24
51702 Bergneustadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.SCHOELER-PIANOHAUS.de

Damen und Herren Salon

Luido Reinzhagen & Bianca Thoiss GbR

Friseurmeister - Friseurmeisterin

Bei uns dreht sich alles um Ihre Haare!

Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 02261 42952



SSVB

45. SPORT-

ABEND



Ehrung

der Stadtmeisterinnen
und Stadtmeister

Endspiel

der Stadtmeisterschaften
für Betriebs-Fußball-Teams

Buntes Programm

TV Hülsenbusch

(Turnen auf der Airtrackmatte)

TV Hackenberg

(Einradfahren)

VfL Balett Engelskirchen

(Can-Can-Tänze)

TV Kleinwiedeneß

(Hip-Hop-Vorführung)

Grundschulstaffel

Der besondere Gast

Gerd Schönfelder

16-facher Paralympics-Sieger

16-facher Weltmeister

Welt-Behindertensportler

des Jahres 2011

Champion des Jahres 2012

Samstag

17. Nov. 2012

19:00 Uhr

Sporthalle Bergneustadt

Auf dem Bursten



Überraschungsgast

Heinrich Popow

100 Meter Paralympics-Sieger

in London



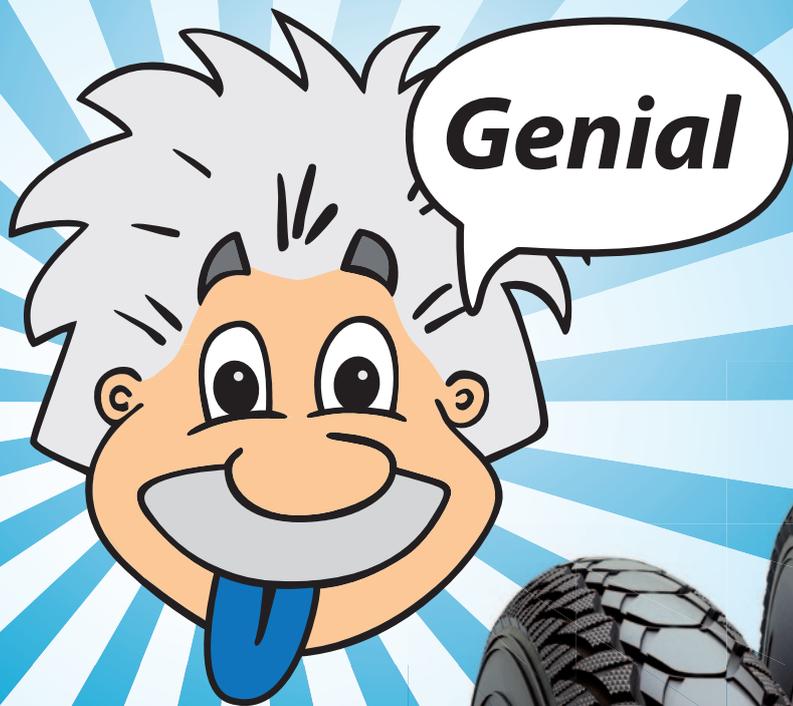
Gerd Schönfelder

Sportstadt Bergneustadt



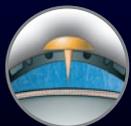
"stark durch Vielfalt"





unplattbar®

Nur die Reifen der MARATHON PLUS Serie haben den original unplattbar® Pannenschutz: Jeder MARATHON PLUS rollt exzellent, so leicht wie gute Reifen ohne Schutzgürtel.



Gegen die patentierte blaue Schutzeinlage haben sogar Heftzwecken keine Chance!

Völlig ausschließen kann man eine Reifenpanne nie. Gegen die typischen Pannenteufel wie Scherben und Granulat sind Sie mit dem Fahrradreifen Marathon Plus jedoch allerbestens geschützt.



Big Band der Musikschule stellte ihre erste CD vor - Pop Classics

Ende September war es soweit – die Big Band der Neustädter Musikschule stellte in den neuen Proberäumen an der Kölner Straße im Rahmen einer kleinen Feierstunde ihre erste CD vor.

Nach vielen erfolgreichen Konzerten in Bergneustadt und Umgebung hat das seit 14 Jahren bestehende Ensemble unter der Leitung von Dirigent Heinz Rehring viele weltbekannte Musikstücke von „Moonlight Serenade“ über „Heal the World“ bis hin zu Weihnachtsstücken wie „White Christmas“, zu einer wunderschönen CD zusammengefasst.

Gesponsert von der Firma Schwalbe – Ralf Bohle GmbH - und der Volksbank Oberberg, wurde die Benefiz-CD mit dem Titel „Pop Classics“ produziert.

Aus dem Verkaufspreis von 15 Euro werden jeweils drei Euro der Altenhilfe „Die Gute Tat“ und dem Oberbergischen Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes zu Gute kommen. Die CD ist u. a. bei allen Bandmitgliedern und dem Bergneustädter Fotostudio Bestgen, das auch für das Cover und die Werbepлакate zuständig war, erhältlich.

Dass die CD nicht nur im Neustädter Umfeld bekannt wird, dafür sorgt die Firma Schwalbe. Der weltweit bekannte Hersteller von Fahrradreifen wird sie an Kunden und Lieferanten als Weihnachtspresent in viele Länder verschicken.



Termine und Informationen des Heimatvereins „Feste Neustadt“

Großer Büchermarkt – Alles für „Bücherwürmer“ und „Leseratten“

Der Heimatverein „Feste Neustadt“ veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei den großen Büchermarkt im Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, im Zentrum von Bergneustadt.

Am Samstag, 10. und Sonntag, 11. November, bieten die Organisatoren sowie zahlreiche Privatanbieter täglich von 11.00

bis 18.00 Uhr eine riesige Auswahl an Büchern, Kassetten, CDs, DVDs, Schallplatten, etc. zum Kauf an.

Jede/r kann mitmachen! Anmeldungen im Heimatmuseum Bergneustadt – täglich, außer montags, von 11.00 bis 17.00 Uhr – Tel.: 02261/4 31 84.

Traditioneller Altstädter Nikolausmarkt

Der Altstädter Nikolausmarkt am Heimatmuseum in der Historischen Altstadt Bergneustadts, der traditionell am ersten Adventswochenende stattfindet, wird ausschließlich von Neustädter Vereinen gestaltet.

Im schmucken Ambiente der Fachwerkhäuser sorgen weihnachtliche Angebote wie Holzwaren, selbstgefertigte Weihnachtsdekorationen, etc., bergische Leckereien wie „Riiwekauken“ und der Orangenpunsch, der Besuch des Nikolauses, sowie das bekannte Glücksrad, an dem es attraktive Preise zu gewinnen gibt, für die anheimelnde Atmosphäre. Im Backhaus wird von der Bäckerei Bürger knuspriges Steinofenbrot gebacken. Am Samstagabend fin-



det um 19.00 Uhr ein öffentliches Vorspiel der Musikschule Bergneustadt im Heimatmuseum statt. In der Museumsgalerie baut die Bäckerei Gießelmann am Sonntag mit Kindern ein riesiges „Lebkuchen-Knusperhaus“, das anschließend als Spielhaus an einen Kindergarten verlost wird. In der Museums-Schmiede werden verschiedene „Nystädter Schmiedewasser“ angeboten, die neben dem Schmiedefeuer auch innere Wärme garantieren.

Der Nikolausmarkt ist geöffnet am:

Fr. 30.11.2012 von 18.00 – 22.00 Uhr

Sa. 01.12.2012 von 15.00 – 22.00 Uhr

So. 02.12.2012 von 11.00 – 18.00 Uhr

Ort: Am Heimatmuseum, Wallstraße 1, in der Historischen Altstadt
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“ e. V. und zahlreiche Bergneustädter Vereine

Hinweis!

Die Zufahrt von der Hauptstraße in die Wallstraße bleibt während der Veranstaltungstage gesperrt.

Die aktuelle Inszenierung des Losemund-Theaters Bergneustadt

„Geheimauftrag für Engel 707“

Kinderstück von Norbert Franck

mit der Kinder- und Jugendgruppe des Losemund-Theaters

„Bim-Bam ist ein Unglücksengel - und ausgerechnet er erhält den Auftrag, auf der Erde einen brisanten Geheimauftrag auszuführen. Das kann nicht gutgehen! Und so gerät Bim-Bam nach Nonmonetas, dem Reich des Giro de Conto Blanco, dessen Tochter mit einem Stoßgebet die Aktion ausgelöst hat. Hier ist aber auch gar nichts mehr in Ordnung! Die Geldgier hat Giros Frau Gieraffaela gepackt. Sie hat sich mit Zacharias Zocker, dem Obergäuner, verbündet, und diese beiden setzen nun den armen Giro gehörig unter Druck, um sich des Throns zu bemächtigen. Aber trotz einiger katastrophaler Fehlleistungen und trotz der gemeinen Attacken Tarzan Tabascos, der rechten Hand Zockers, gelingt es Bim-Bam, den Bosewichtern beizukommen ...

Sonntag	02.12.2012	17.00 Uhr – PREMIERE –
Dienstag	04.12.2012	17.00 Uhr
Samstag	08.12.2012	17.00 Uhr
Dienstag	11.12.2012	17.00 Uhr
Sonntag	16.12.2012	17.00 Uhr
Dienstag	18.12.2012	17.00 Uhr
Samstag	24.12.2012	14.00 Uhr (Hi. Abend)
Montag	26.12.2012	17.00 Uhr (2. Weihnachten)

Spielstätte: Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26

Eintrittspreise Erwachsene 7,00 Euro; Kinder und ermäßigt 5,00 Euro; Theaterkasse, Tel.: 02261/4 96 35 oder im Internet unter www.losemund.de.



BRAND BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 0 22 61 / 4 18 53

WERBUNG

schaft Umsätze



PRAXIS

für Krankengymnastik und Massage



Christoph Röttger

PHYSIOTHERAPEUT

Krankengymnastik • Massage
Lymphdrainage • Sportphysiotherapie
Fußpflege • Fitneßstudio

In der Bockemühle 1 • 51702 Bergneustadt-Wiedenest
Tel. (0 22 61) 4 99 12 • Mobil (01 71) 3 73 03 08 • Fax 4 20 47

UELNER ELEKTRO

Haus- und Küchentechnik
& Installation
& Kundendienst
& Verkauf

**Sie rufen an,
wir kommen!**
02261/42553



Carola Schönstein
Die freundliche Pflege
in Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da!

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Services für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z.B. Pflegeverträge in türkischer Sprache u.v.m.
- Pflege Café

Carola Schönstein · Kölner Str. 374 · Tel.: 02261/9154093

Das



im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com

Der



Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für
verschiedene Gelegenheiten
bis max. 40 Personen,
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com

Funktechnik Konzelmann



Hifi · Video
Fernsehen
Sat-Anlagen

Autotelefon · Pager
Sprechfunkanlagen

BOS-Funk
Daten-Funk
Meldeempfänger

Gewerbegebiet
Am Schlöten
Frumbergstraße 3
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/42654
Fax 02261/44351

Schimmel, feuchte Wände?

TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689



STEINMETZBETRIEB

Rölle



M A R M O R
G R A N I T
G R A B M A L E
E I N F A S S U N G E N

Kölner Straße 392 a
51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61 / 4 59 28
Fax 0 22 61 / 47 01 14
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de



Werbegemeinschaft Bergneustadt lockte Besucher mit verkaufsoffenem Sonntag und den „Schwalbe Liedermachertagen“ in die Innenstadt

Ein goldenes Oktoberwochenende bescherte den Neustädtern ein abwechslungsreiches Programm in der Innenstadt, das viele nutzten. Am 21. Oktober hatten die Geschäfte der Bergneustädter Werbegemeinschaft geöffnet und auf dem Rathausplatz gab es ein attraktives Rahmenprogramm mit allerlei Aktionen für „Klein und Groß“. Die Erwachsenen nutzten die Zeit zum Bummeln, Einkaufen oder einfach zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen, während die Kinder auf dem Karussell oder der Hüpfburg beschäftigt waren.

Ein besonderes Highlight waren natürlich die „Schwalbe Liedermachertage“ – bekannte Künstler wie Wolf Maahn, die Brüder Wingenfelder: Wingenfelder, Tobias Regner und Köster & Hocker mit ihrem kölschen Musikprogramm begeisterten die Besucher in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal an drei Abenden. Bleibt zu hoffen, dass sich diese Konzertreihe in Bergneustadt etabliert, denn es ist eine Bereicherung der Bergneustädter und Oberbergischen Kultur- und Musikszene.



Schützenverein Pernze-Wiedenest überreicht Spende an das Deutsche Rote Kreuz

Anlässlich des diesjährigen Schützenfestes konnte der Vorsitzende des Schützenvereins Pernze-Wiedenest, Frank Stoffel, Gäste aus dem Senioren- und Pflegezentrum Evergreen in Bergneustadt begrüßen. Der Ortsverein Gummersbach des Deutschen Roten Kreuzes stellte seine Fahrzeuge nebst Personal für die Beförderung der Senioren zur Verfügung.

Hierfür bedankte sich der Schützenverein Pernze-Wiedenest mit einer Spende in Höhe von 250 Euro, die er an den Geschäftsführer des Ortsvereins, Rolf Braun, in der Filiale der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt in Wiedenest überreichte.

Spielzeugmarkt an der Kath. Grundschule

Zum 23. KGS-Basar lädt der Förderverein der Kath. Grundschule Auf dem Bursten ein. Am Samstag, 10. November, in der Zeit von 11.00 bis 15.00 Uhr sind die Türen der KGS geöffnet (Adventsmarkt, Spielzeugmarkt und weitere Aktionen etc.).

Verkauft werden Spielsachen, Bücher, CD's, Fahrräder. Die Abgabe der Artikel erfolgt am Freitag, den 9. November, von 17.00 bis 19.00 Uhr. Die Abrechnung am Samstag, den 10. November, von 16.00 bis 16.30 Uhr.

15 Prozent des Verkaufserlöses kommen der Kath. Grundschule Bergneustadt zu Gute. In der Cafeteria sowie an dem Grill- und Getränkestand werden die Gäste bestens versorgt.

Informationen gibt es unter der Tel.-Nr.: 02261/290 23 40.

„Weihnachten im Schuhkarton“

Nicht alle Kinder können Weihnachten feiern. In Ländern wie Georgien, Moldau oder Rumänien leben viele Mädchen und Jungen in großer Armut. Ihnen kann jeder mit der weltweit größten Geschenk-Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ Freude und Hoffnung schenken: einfach einen Schuhkarton mit Geschenkpapier bekleben und ihn mit Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen füllen. Bewährt hat sich eine bunte Mischung aus Spielsachen, Hygieneartikeln, Schulmaterialien, Kleidung und Süßigkeiten sowie einem persönlichen Weihnachtsgruß. Der Schuhkarton kann zusammen mit einer empfohlenen Spende von sechs Euro für Abwicklung und Transport bis zum 15. November zu einer der rund 5.000 Abgabestellen gebracht werden. In Bergneustadt be-

finden sich zwei Annahmestellen: Just More Fitness, Kölner Str. 222 und Johanniter-Kindertagesstätte Zauberland, Talstr. 67. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org oder über die Hotline 030-76 883 883.

Nikolausfahrt des „Bergischen Löwen“

Möchten Sie wissen, ob es in diesem Jahr wieder so wird, oder haben Sie Lust die Fahrt im Dampfbus „Bergischer Löwe“ zum ersten Mal zu erleben?

Wenn ja, dann laden wir Sie ein zur Nikolausfahrt durch das vorweihnachtliche Wiehltal mit dem „Bergischen Löwen“ von Dieringhausen (Eisenbahnmuseum) nach Wiehl/Oberwiehl und zurück.

Unterwegs steigt der Nikolaus ein und verteilt an die Kinder Weihnachtstüten. Die Eltern oder Großeltern können sich am Wendepunkt in Wiehl/Oberwiehl entweder mit Glühwein oder heißem Kakao stärken (alles im Fahrpreis enthalten). Im Zug gibt es auch kalte Getränke und für den kleinen Hunger „Dicke Sauerländer“.

Datum: 9. Dezember Abfahrt ab Eisenbahnmuseum 12.30 Uhr, Rückkehr ca. 15.30 Uhr

Kosten: Erwachsene 20 Euro, Kinder 15 Euro, Familienkarte (2 Erwachsene bis zu 3 Kinder) 60 Euro, Kinder unter einem Jahr fahren unentgeltlich mit.

Reservierung ist notwendig und ab sofort möglich unter: buero@ig-bw-Dieringhausen.de oder volker-eisenhauer@t-online.de. Reservierung per Telefon unter 02261-77597.

„Erste-Hilfe am Kind“ - Familienzentrum Hackenberg bildet aus

Die gute Vorbeugung von Unfällen und Verletzungen ist wichtig, ebenso aber auch die Kenntnis der richtigen Maßnahmen im Notfall. Bei einem Kurs „Erste Hilfe am Kind“ zeigt das Familienzentrum Hackenberg am Samstag, den 17. November 2012, und Samstag, den 24. November 2012, jeweils von 9.00 bis 15.00 Uhr die richtigen Griffe. Inhalte des Kurses sind unter anderem das allgemeine Vorgehen am Notfallort, die Maßnahmen bei Fieberkrampf, verschlucktem Fremdkörper, Insektenstichen oder Vergiftung, außerdem gibt es eine Einweisung in die Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Säuglingen und Kleinkindern.

Nach Absprache wird eine Kinderbetreuung angeboten. Der Kurs findet statt in der Johanniter-Kindertageeinrichtung Sonnenkamp im Familienzentrum Hackenberg, Sonnenkamp 18 in Bergneustadt. Die Gebühr beträgt 40 Euro pro Person, um Anmeldung wird gebeten bei der Johanniter-Kita Sonnenkamp unter Tel.: 02261/4 27 02 oder der VfsD-Kita Krümelkiste unter Tel.: 02261/4 18 10.

Was tun im Pflegefall? - Erste-Hilfe-Ratgeber für Angehörige

Ein schwerer Sturz oder ein Schlaganfall – und von einer Minute auf die andere wird ein Mensch zum Pflegefall. Plötzlich sind Ehepartner, Eltern oder erwachsene Kinder mit der Situation konfrontiert, das Familienmitglied zu versorgen, Pflegeleistungen zu organisieren, Geld dafür locker zu machen und vieles mehr. Wer sich darüber hinaus entscheidet, einen Pflegebedürftigen zu Hause zu versorgen, muss darauf gefasst sein, dass das eigene Leben total umgekrempelt wird.

Erste Hilfe im Notfall bietet der Pocket-Ratgeber „Pflegefall – was tun?“ der Verbraucherzentrale NRW. Vom Antrag bei der Pflegekasse bis zur etwaigen Unterbringung in einem guten Pflegeheim zeigt das Buch in zehn aufeinander folgenden Schritten, wie innerhalb kurzer Zeit eine gute Pflege organisiert und dauerhaft eine gute Versorgung sichergestellt werden kann sowie welche finanzielle Unterstützung es hierzu von Krankenkasse und Pflegeversicherung gibt. Pflegenden Angehörigen gibt der Ratgeber zudem die nötige Orientierung, worauf bei der Begutachtung durch den Medizinischen Dienstes geachtet werden sollte, wie sich Job und Pflege vereinbaren lassen oder Notzeiten überbrückt werden können. Tipps, welche Vollmachten und Verfügungen bei der Organisation des Alltags hilfreich sind, runden den Pflege-Ratgeber ab.

Der Ratgeber kostet 8,90 Euro und ist in den örtlichen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW erhältlich. Für zuzüglich 2,50 Euro (Porto und Versand) wird er auch nach Hause geliefert.

Bestellmöglichkeiten:

Verbraucherzentrale NRW, Versandservice, Himmelgeister Straße 70, 40225 Düsseldorf, Internet: www.vz-ratgeber.de, Tel: (02 11) 38 09-555, E-Mail: ratgeber@vz-nrw.de, Fax: (02 11) 38 09-235.



Volkstrauertag 2012

Am Sonntag, den 18. November, gedenken wir in Bergneustadt der Toten der Weltkriege auf dem städtischen Friedhof Bergneustadt.

Die Feierstunde beginnt um 11.30 Uhr in der Friedhofshalle.

Im Anschluss daran erfolgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Die Einwohner und Bürger unserer Stadt sind herzlich eingeladen.

- Unsere Toten sind uns Mahnung und Verpflichtung -

Die Termine der weiteren Kranzniederlegungen im Stadtgebiet:

11.00 Uhr am Ehrenmal Belmicke

Veranstalter: Heimatverein "Hohe Belmicke", TuS Belmicke, Schützenverein

14.00 Uhr am Ehrenmal Kleinwiedenest

Veranstalter: TV Kleinwiedenest, Schützenverein, Freiw. Feuerwehr

14.00 Uhr am Ehrenmal Altenothe/Neuenothe

Veranstalter: TuS Othetal, Kirchengemeinde, Freiw. Feuerwehr

15.00 Uhr am Ehrenmal Wiedenest

Veranstalter: Heimatverein Dörspetal

15.00 Uhr am Ehrenmal Hackenberg

Veranstalter: TV Hackenberg, Schützenverein, Freiw. Feuerwehr

Tausend Kreuze aufgereiht

*Ein jedes breitet seine Arme
segnend über eine Krume Erde,
die keinen anderen Trost empfangt.
Leidvoll birgt sie jene Ernte,
die tausend Tode gnadenlos gefüllt,
und hütet sie barmherzig nun in ihrem Schoße
für alle und für jede Zeit.*

(Anneliese Pflücker)

In der Zeit vom 1. November bis 18. November führt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. seine diesjährige Haus- und Straßensammlung 2012 durch.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. erhält die Kriegsgräber

- zur Erinnerung an die Kriegstoten,
- als Mahnung für die Lebenden,
- als friedenspädagogische Lernorte für nachwachsende Generationen und
- als Aufforderung zu Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung.

Bitte helfen Sie durch Ihre Spende, die deutschen Kriegsgräber als Mahnung zum Frieden zu erhalten, die Versöhnungs- und Friedensarbeit des Volksbundes in die Zukunft zu tragen, die Sammlung zum Erfolg zu führen!

Wichtiger Hinweis - Elektronische Lohnsteuerkarte 2013

Im Laufe des Jahres 2013 wird die elektronische Lohnsteuerkarte eingeführt. Es wird empfohlen Anträge auf Lohnsteuerfreibeträge und Kinderfreibeträge für Kinder über 18 Jahre bereits jetzt zu stellen, da die Freibeträge (anders als in 2011 und 2012) nicht automatisch weiter berücksichtigt werden! Bei Pauschbeträgen wegen Erwerbsminderung, die bereits über das Jahr 2012 hinaus gewährt wurden, ist kein Antrag erforderlich.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihr Wohnsitzfinanzamt.

Versteigerung von Brennholz am Baubetriebshof

Am Montag, den 12. November 2012, findet um 15.00 Uhr auf dem Gelände des städtischen Bauhofs der Stadt Bergneustadt (Industriestr. 16) eine Versteigerung von Brennholz statt.

Die Losgrößen bewegen sich i. d. R. zwischen ca. 5 bis 7 Rm. Den Zuschlag erhält der jeweils Höchstbietende.

Ab 14.00 Uhr besteht die Möglichkeit das Versteigerungsgut zu besichtigen.

Für Vorabinformationen stehen Ihnen:

Herr Kleine: Tel. 02261/404-313 und
Herr Rieger: Tel. 02261/404-170

zur Verfügung.

Mietspiegelumfrage für den Oberbergischen Kreis

Angaben zur Angemessenheit einer Wohnungsmiete werden ständig benötigt. Im Oberbergischen Kreis haben der Haus- & Grundbesitzerverein und der Mieterverein deshalb erstmals 1992 eine Übersicht über die üblichen Wohnungsmieten erstellt – differenziert nach Größe, Lage und Baujahr. Seit 1995 wurde der Mietspiegel zwei Jahre fortgeschrieben. Hierfür haben sich jeweils die Interessenvertretungen der Mieter und Vermieter, unterstützt durch die Rheinische Immobilienbörse, geeinigt und diese Übersicht als markttypischen und angemessenen Mietspiegel beschlossen. Nicht nur die Mietparteien, sondern auch Investoren, Makler, Sachverständige, Banken, Versicherungen und letztendlich Behörden benötigen aber aktuelle und belastbare Aussagen zur Miethöhe.

Nachdem sich in den letzten zehn Jahren kaum noch Entwicklungen und Veränderungen zeigten, stellen sich jedoch heute und zunehmend in den nächsten Jahren neue Anforderungen. Um den bestehenden Unsicherheiten frühzeitig zu begegnen, haben sich die Verbände, der Mieterverein Oberberg und die Eigentümerschutzgemeinschaften von Haus & Grund mit der Rheinischen Immobilienbörse und dem Gutachterausschuss für Grundstückswerte in einer Gemeinschaftsaktion entschlossen, eine öffentliche Umfrage zur Erstellung eines neuen Mietspiegels für den Oberbergischen Kreis zu starten.

Von Oktober bis Dezember können Mieter und Vermieter in anonymisierter Form per Internet ihre Wohnungs- und Mietdaten eingeben, welche anschließend als Grundlage für eine kreisweite Auswertung genutzt werden. Die Mitwirkung an dieser Erhebung ist freiwillig und dient der Schaffung einer repräsentativen Datengrundlage. Nach Namen und Adresse wird nicht gefragt. Zum Ausfüllen des Fragebogens benötigt man nur wenige Minuten. Hinweisflyer liegen auch bei der Stadtverwaltung, Banken und Sparkassen aus.

Das Ziel ist ein aktueller und allgemein anerkannter Mietspiegel, der die in Oberberg vorhandenen Preisunterschiede in übersichtlicher Form wiedergibt. Anfang 2013 sollen die Ergebnisse vorliegen.

Voraussetzung dafür ist jedoch eine rege Teilnahme der Bevölkerung. In den folgenden Wochen steht neben den beteiligten Verbänden im Besonderen die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte bei der Kreisverwaltung für Fragen zur Verfügung (Telefon 02261/88-6236 - Andreas Nefzger).

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 18. Dezember 2012

8. November

Buchtipps von und mit Christine Westermann - Die Journalistin und Autorin stellt ihre 12 Highlights des Jahres vor. Karten im Vorverkauf 12 Euro unter Tel.: 02261/4 52 61 oder info@buchhandlung-baumhof.de
19.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Buchhandlung Baumhof, Kölner Str. 250

Stammtisch des NABU – Ortsgruppe Bergneustadt
20.00 Uhr Jägerhof, Hauptstr. 47

9. November

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Martinszug des Heimatvereins Dörspetal
18.00 Uhr Schützenplatz Pernze

Veranstalter: Heimatverein Dörspetal, Andreas Baltes, Tel.: 02261/91 43 00

Vereins-Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt
20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

10. November

Hubertusmesse mitgestaltet vom Hegering Bergneustadt. Musikalische Gestaltung: Sauerländischer Bläserchor - Hegering Drolshagen
10.00 Uhr Kath. St. Stephanus-Kirche Bergneustadt

KGS-Basar / Spielzeugmarkt

11.00 - 15.00 Uhr Kath. Grundschule, Goethestr. 13
Veranstalter: Kath. Grundschule, Tel.: 02261/290 23 40

Handballspiel des TV Bergneustadt

19.30 Uhr TVB I – TV Jahn Wahn
in der Sporthalle Auf dem Bursten

Musikschulkonzert

19.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums
Veranstalter: Musikschule Bergneustadt, J. Kottmann, Tel.: 47 88 33

Musikkabarett – „**Georg Kreisler Abend**“ – Nicolas Evertsbusch
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

Losemund-Theater – „**Das andalusische Mirakel!**“; Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297, 51702 Bergneustadt
Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/9 94 54 76

10. + 11. November

Großer Büchermarkt – Jede/r kann teilnehmen!

jeweils von 11.00 – 18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Wallstr. 1, Tel.: 02261/4 31 84

Stadtmeisterschaften Schwimmen

Anmeldeschluss: 10.11., 11.30 Uhr. Meldungen können an Bernd Matz-Müller, Feldstr. 5 b, 51702 Bergneustadt oder per E-Mail Bernd.Matz-Mueller@t-online.de gerichtet werden. Einlass: 11.00 Uhr
12.00 Uhr Lehrschwimmbecken der Realschule Bergneustadt

11. November

Konzert mit Panflöte und Klavier - Panflöten-Solist Vladislav Panush gilt als „Star der Panflöte“. Am Klavier wird er von dem begabten Pianisten Petre Pandelescu begleitet. Für alle Besucher ein Genuss höchster Qualität!

15.30 Uhr Ev.-Freikirchliche Gemeinde Hackenberg, Löhstr. 17





Herbstlandschaft - Blick auf Bergneustadt und Umgebung.

Losmund-Theater – „**Das andalusische Mirakel**“; Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs
18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297, 51702 Bergneustadt
Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/9 94 54 76

13. November

Martinsumzug
17.30 Uhr KGS Bergneustadt, Goethestr. 13
Veranstalter: Kath. Grundschule, Tel.: 02261/290 23-40

Sitzung des Sportausschusses
18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

15. November

Marktkaffeetrinken
9.00 – 12.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: CDU-Seniorenunion, Herr Appel, Tel.: 4 22 57

Blutspende
12.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: DRK Gummersbach-Bergneustadt, A. Achenbach, Tel.: 4 56 95

16. November

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur – „16. Jahre Förderkreis“
19.30 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Wein- und Käseprobe
20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

17. November

Großer Sportabend
19.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten
Slampoetry – „**Im Arbeitslosenpark**“ - Andreas „Spider“ Krenzke
20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

18. November

Losmund-Theater – „**Das andalusische Mirakel**“; Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs
18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297, 51702 Bergneustadt
Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/9 94 54 76

20. November

Sitzung des Betriebsausschusses Wasserwerk
18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

21. November

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Bad Marienberg
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

22. November

Autorenlesung – Julia Neigel
20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Buchhandlung Baumhof GmbH, Kölner Str. 240, Tel.: 02261/4 52 61

23. November

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Soul – **Udo Schild**
20.30 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

24. November

Aufstellen des Weihnachtsbaumes
15.00 Uhr Einkaufszentrum Wiedenest
Veranstalter: Werbegemeinschaft Wiedenest

Kabarett – „**Solo**“ – Vicki Vomit
20.00 Uhr SchauspielHaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: SchauspielHaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

24. + 25. November

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Kirchen Freusburg
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

25. November

Hubertusmesse mitgestaltet vom Hegering Bergneustadt. Musikalische Gestaltung: Sauerländischer Bläserchor des Hegerings Drolshagen
10.00 Uhr Kath. Kirche St. Stephanus

Tschernobyl-Basar
11.30 Uhr Martin-Luther-Haus in Wiedenest
Losmund-Theater – „**Das andalusische Mirakel**“; Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs
18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297, 51702 Bergneustadt
Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/9 94 54 76

26. November

Neustädter Adventszeit

26. Neustädter Weihnachtsmarkt
21. - 23. Dezember 2012
 Park Ev. Altenheim Bergneustadt
 Altstadt

Freitag, 21. Dezember / 15 - 21 Uhr
 16.00 Uhr Silberkreuz Bergneustadt
 17.00 Uhr Musikzug der FFW Bergneustadt
 19.30 Uhr Feuerzauber Zirkus LAMBO

Samstag, 22. Dezember / 15 - 19 Uhr
 15.00 Uhr Big Band Musikschule Bergneustadt
 16.00 Uhr Union Music Bergneustadt
 17.00 Uhr Kirchengemeinde Bergneustadt
 18.00 Uhr Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt
 19.00 Uhr Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt

Stadt Bergneustadt
 und Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur
 präsentieren:

**WEIHNACHTSKONZERT
 MUSIKZUG DER FFW
 BERGNEUSTADT**

Ltg. Heinz Rehring

SO. 16. DEZ. 2012 / 14.30
**KRAWINKELSAAL,
 BERGNEUSTADT**

VV: Rathaus u. Buchhandlung Baumhof: 8.-€
 02261-4040 / 02261-45261

**KUNSTHANDWERK
 ZUM ADVENT 2012**

SA./SO 01./02. DEZEMBER
 11 - 18 UHR
**KRAWINKELSAAL
 BERGNEUSTADT
 KÖLNERSTRASSE 260 U.**

Volksbank Oberberg eG
 AggerEnergie
 www.neustadter.de

**Altstädter Nikolausmarkt am Heimatmuseum
 in der Historischen Altstadt Bergneustadts**

Fr. 30.11.2012 von 18.00 – 22.00 Uhr
 Sa. 01.12.2012 von 15.00 – 22.00 Uhr
 So. 02.12.2012 von 11.00 – 18.00 Uhr

2012

**Altstadt - Bergneustädter
 Adventskalender**

**WEIHNACHTSGALA
 BIG BAND DER MUSIKSCHULE**
 Leitung: Heinz Rehring

**WEIHNACHTSGEDICHTE
 Nikolaus Kleine**

SA. 8. DEZ. 2012 / 19 UHR
**EV. ALTSTADTKIRCHE
 BERGNEUSTADT**

Weihnachtsmarkt auf dem Bauernhof
 Sa. 15.12.2012
 So. 16.12.2012
 Bei Familie Röttger
 in der Pernze

**Weihnachtsmarkt des Musikzugs
 der Freiwilligen Feuerwehr**
 8. u. 9. Dezember 2012
 an der "Musikkapelle" Kölner Str. 291

1. Advent mit der Werbegemeinschaft Bergneustadt
 Verkaufsoffenes Wochenende
 mit verschiedenen Aktionen
 28. Nov. - Baumschmücken der Kindergärten
 auf dem Rathausplatz (14:00 Uhr)

Terminabsprache der Vereine des Oberen Dörspetales
20.00 Uhr Gaststätte Feldmann in Pernze

28. November

Sitzung des Stadtrates

18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

29. November

Kabarett/Comedy – „**Vorpremiere des neuen Soloprogramms**“
– Moritz Nethenjakob

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

30. November

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Vereins-Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt

20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße

Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

Sketch-Kabarett mit Musik – „**Bitte belüg mich!**“ – Ensemble Emotionale Intelligenz

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

30. November – 2. Dezember

Nikolausmarkt mit vielen Bergneustädter Vereinen

Fr. 18.00 – 22.00 Uhr; Sa. 15.00 – 22.00 Uhr, So. 11.00 – 18.00 Uhr

Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

1. Dezember

Adventsfeier der Senioren

15.00 Uhr Martin-Luther-Haus

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Wiedenest

Handballspiel des TV Bergneustadt

19.30 Uhr TVB I – SG MTVD Köln 2

in der Sporthalle Auf dem Bursten

Wirtschaftskabarett – „**Mehr Bretto vom Nutto**“ – Hans Gerzlich

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

1. + 2. Dezember

Kunsthändlermarkt – Advents- und Weihnachtskunst

jeweils 11.00 – 19.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

2. Dezember

Losmund-Theater – **PREMIERE „Geheimauftrag für Engel 707“**

– Kinderstück von Norbert Franck

17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26

Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/9 94 54 76

Klassik/Rezitation – „**Jauchzet, frohlocket**“ – Albert Maiden Triett

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

4. Dezember

Losmund-Theater – „**Geheimauftrag für Engel 707**“ – Kinder-

stück von Norbert Franck

17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26

Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/9 94 54 76

Adventsfeier

20.00 Uhr Vereinsraum Altstadtkirche

Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein, Angelika Walckhoff, Tel.: 4 81 16

6. Dezember

Marktkaffeetrinken

9.00 – 12.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: CDU-Seniorenunion, Herr Appel, Tel.: 4 22 57

Slam Poetry/Kabarett – „**Da bleibt uns nur die Wut**“ – Till Reiners

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 47 03 89

8. Dezember

Nikolaus-Turnen des TV Wiedenest-Pernze

15.00 Uhr Sporthalle der GGS Wiedenest

Losmund-Theater – „**Geheimauftrag für Engel 707**“ – Kinder-

stück von Norbert Franck

17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26

Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/9 94 54 76

Weihnachtsgala der Big Band der Musikschule unter Leitung von Heinz Rehning

19.00 Uhr in der Ev. Altstadtkirche Bergneustadt

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

Boogie, Blues – „**Christian Bleiming**“

20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

Musikalische Kuchenschlacht

Die Weibsbilder laden ein zum
Adventskonzert

am 8. Dezember 2012 um 15.00 Uhr
in das Martin-Luther-Haus in Wiedenest

Eintritt 12 Euro
für 2 Stücke Kuchen, Kaffee
und Musik satt

Kartenverkauf bei allen
Chormitgliedern oder telefonisch
unter 02261/45341

www.voices-project.de

8. + 9. Dezember

Weihnachtsmarkt des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt

Sa. 16.00 - 24.00 Uhr, So. 11.00 - 16.00 Uhr an der „Musikkapelle“, Kölner Str. 291

9. Dezember

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Alt-Hürth

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Nikolausfeier der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug Dörspetal

15.00 Uhr Feuerwehrgerätehaus Frümbergstraße

Nikolausfeier mit Wanderung

16.00 Uhr Vereinsraum des TV Bergneustadt

Veranstalter: TV Bergneustadt, Dieter Kuxdorf, Tel.: 4 12 26

Nikolausschießen des Schützenvereins Pernze-Wiedenest

18.00 Uhr Schießstand Mehrzweckhalle Pernze

Musikkabarett – „**Gottes Werk und Martins Beitrag**“ – Martin Zingsheim

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

11. Dezember

Losmund-Theater – „**Geheimauftrag für Engel 707**“ – Kinder-

stück von Norbert Franck

17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26

Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/9 94 54 76

14. Dezember

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Vereins-Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt

20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße

Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

Zauberei/Comedy – „**Määtschick in se Ärr**“ – Christopher Köhler

20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273

Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

15. Dezember

„Ochsentour mit Ledertasche“ – Ein Charles-Bukowski-Bühnenstück – Bertolt Kastner
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

15. + 16. Dezember

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Wilnsdorf (Wandergemeinschaft von DVV Vereinen); Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Weihnachtsmarkt auf Röttgers Bauernhof in Pernze

16. Dezember

Weihnachtskonzert mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt unter Leitung von Heinz Rehring
14.30 Uhr BGS Krawinekl-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

16. + 18. Dezember

Losmund-Theater – „Geheimauftrag für Engel 707“ – Kinderstück von Norbert Franck
jeweils 17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26
Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/ 9 94 54 76

kirche-wiedenest.de



21. Dezember 2012
Einlass: 19.00 Uhr - Beginn: 20:00 Uhr
Martin-Luther-Haus Wiedenest
(Martin-Luther-Straße 4, 51702 Bergneustadt)

Ticket-Vorverkauf: 10 € (Abendkasse: 13 €)
Buchhandlung Baumhof, Bergneustadt
i-Tüpfelchen, Einkaufszentrum Wiedenest
Ev. Kirchengemeinde Wiedenest, (02261) 479390
„ONLINE-Ticket“ Wiedenest: kirche-wiedenest.de
Der Vorverkauf endet am 17. Dezember 2012 (18:00 Uhr)
oder bei vorzeitigem Ausverkauf der Veranstaltung!



Informationen über Spieltermine und Veranstaltungen der Sportvereine erhalten Sie u. a. auf den nachfolgenden Internetseiten oder bei den angegebenen Ansprechpartnern:

- **TTC Schwalbe Bergneustadt:** www.ttcbergneustadt.de; Heinz Duda, Tel.: 02265/10926
- **TV Bergneustadt:** www.tv-bergneustadt.de; Dieter Kuxdorf, Tel.: 02261/4 12 26
- **TuS Othetal:** www.tus-othetal.de; Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84
- **SSV Bergneustadt:** www.ssvbergneustadt-08.de; Wolfgang Lenz, Tel.: 02261/47 81 73
- **TuS Belmicke:** www.tus-belmicke.de; Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55
- **SV Wiedenest:** www.sv-wiedenest.de; Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92
- **TV Kleinwiedenest:** www.kleinwiedenest.de; Antje Kleine, Tel.: 02763/21 47 67

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Sterbekasse Bergneustadt

Am Dienstag, den 20. November, 19.00 Uhr, im Hotel „Feste Neustadt“, Stremme-Tomasetti Bergneustadt, Hauptstraße 19.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Jahres- und Kassenbericht für 2009 - 2011
4. Bericht der Kassenprüfer und Antrag auf Entlastung des Vorstandes
5. Auflösung der Freiwilligen Sterbekasse Bergneustadt
6. Verschiedenes

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung - Pos. 5. - bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung

1. Haushaltssatzung der Stadt Bergneustadt für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt mit Beschluss vom 24.10.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	37.707.040 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	45.305.953 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	34.248.035 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	39.113.267 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	4.709.100 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	7.074.340 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 1.533.400 EUR festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 3.315.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Die **Verringerung der allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 7.598.913 EUR festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 32.000.000 EUR festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern wurden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **290 v. H.**
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **485 v. H.**

2. Gewerbesteuer

440 v. H.

§ 7

Nach dem Haushaltssanierungsplan wird der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe erstmals im Haushaltsjahr 2016 und von diesem Zeitpunkt an jährlich erreicht. Der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe wird im Haushaltsjahr 2021 erreicht. Die im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung mit ihren Anlagen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen ist gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW dem Landrat als untere staatliche Verwaltungsbehörde in Gummersbach mit Schreiben vom 20.02.2012 angezeigt worden.

Der Landrat hat mit Verfügung vom 15.10.2012 mitgeteilt, dass gegen die Veröffentlichung und den Vollzug der Haushaltssatzung 2012 keine Bedenken bestehen.

Eine gesonderte Genehmigung zur Verringerung der Allgemeinen Rücklage nach § 75 Abs. 4 GO NRW wurde nicht erteilt, da diese Genehmigung von der Genehmigung des Haushaltssanierungsplans 2012 umfasst ist.

Die nach § 76 GO NRW in Verbindung mit § 6 Stärkungspaktgesetz erforderliche Genehmigung des Haushaltssanierungsplans 2012 ist von der Bezirksregierung in Köln mit Verfügung vom 28.09.2012 erteilt worden.

Der Haushaltsplan 2012 und der Haushaltssanierungsplan 2012 liegen zur Einsichtnahme vom 09.11.2012 bis zum 31.12.2013 öffentlich aus. Eine Einsichtnahme ist möglich während der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses Bergneustadt, Kölner Straße 256, Zimmer 220.

Hinweis:

Gemäß § 7 Abs. 6 GO NRW wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 25.10.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Bekanntmachung

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Bergneustadt für das Haushaltsjahr 2013 mit ihren Anlagen liegt gemäß § 80 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, in der Zeit vom

09. November 2012 bis 28. November 2012

während der Dienststunden im Rathaus, 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256, Zimmer 2.20 öffentlich aus.

Gegen den Entwurf können Einwohner und Abgabepflichtige in der Zeit vom

09. November 2012 bis 23. November 2012

Einwendungen erheben. Die Einwendungen sind schriftlich oder

zur Niederschrift an den Bürgermeister in 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256 zu richten.

Über die Einwendungen beschließt der Rat in öffentlicher Sitzung.

Bergneustadt, den 11.10.2012

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Bergneustadt für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt mit Beschluss vom _____.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	41.507.083 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	45.740.785 EUR

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	38.246.190 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	39.873.384 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	5.959.800 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	8.275.940 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Die **Verringerung der allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf **4.233.702 EUR** festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **34.000.000 EUR** festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **310 v. H.**
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **626 v. H.**

2. Gewerbesteuer

440 v. H.

§ 7

Nach dem Haushaltssanierungsplan wird der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe erstmals im Haushaltsjahr 2016 und von diesem Zeitpunkt an jährlich erreicht. Der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe wird im Haushaltsjahr 2021 erreicht. Die im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

Entwurf

Aufgestellt: Bergneustadt, den 22.10.2012 Bernd Knabe Stadtkämmerer	Festgestellt: Bergneustadt, den 22.10.2012 Gerhard Halbe Bürgermeister
--	---

Erläuterungen zum 7. Nachtrag vom 27.09.2012 zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007

Die voraussichtlichen Kosten des Kehr- und Winterdienstes wie auch die zur Deckung notwendigen Gebühren werden jedes Jahr neu ermittelt.

Die umlagefähigen Kosten entwickeln sich wie folgt:

	2012	2013
Kehrdienst	94.400 EUR	95.600 EUR
Winterdienst	318.600 EUR	295.500 EUR

Zu den Kostenveränderungen ist Folgendes anzumerken:

-Die gestiegenen Kehrdienstaufwendungen sind verursacht durch eine vergrößerte Reinigungsfläche des Kehrdienstes (Großkehrmaschine), sowie mehr Einsätze der Kleinkehrmaschine der Stadt Gummersbach.

-Bedingt durch die beiden strengen Winter 2009/2010 und 2010/2011 mit überdurchschnittlich gestiegenem Arbeitseinsatz des Baubetriebshofes (sowie damit verbundenen erhöhten Kosten für Wartung Winterdienstgeräte, LKW), vermehrte Rufbereitschaft usw., kam es für diese Jahre zu erhöhten Stundenansätzen. Da sich der Arbeitseinsatz des BBH für die Gebührenkalkulation aus dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre errechnet, ergab sich in den Vorjahren eine Steigerung des Durchschnittswertes. Trotz des milden letzten Winters mit wesentlich geringerem Arbeitseinsatz verbleibt ein relativ hoher Durchschnittswert. Durch diese Berechnung werden aber extremere Schwankungen bei den Gebührensätzen (durch Winter mit extrem hohen oder auch niedrigen Stundenansätzen) weitestgehend vermieden.

-Die sonstigen Winterdienstaufwendungen u. a. für Unternehmerleistungen, Streusalz usw. können nach starken Steigerungen in den Vorjahren für das Jahr 2013 wieder auf „Normalwerte“ zurückgeführt werden.

-Der in der Nachkalkulation für 2010 ermittelte Überschuss für den Kehrdienst i. H. v. 19.583,42 EUR sowie der Fehlbetrag beim Winterdienst i. H. v. 87.050,03 EUR werden in der Gebührenkalkulation 2013 berücksichtigt. Somit sind bis einschließlich des Jahresabschlusses 2010 sämtliche Kostenabweichungen in die Gebührenbedarfsberechnungen eingerechnet. Insgesamt verringern sich die Kehrdienstgebühren für 2013 um 0,16 EUR bis 0,92 EUR und die Winterdienstgebühren erhöhen sich um bis zu 0,18 EUR pro laufendem Meter je nach Straßenkategorie/Reinigungshäufigkeit. Die Gebühr für Winterdienst Gehwege kann um 0,18 EUR gesenkt werden.

	2012	2013
1. Kehrdienstgebühren		
Anliegerstraßen	0,94 EUR/m	0,71 EUR/m
Innerörtliche Straßen		
- wöchentliche Reinigung	1,60 EUR/m	1,20 EUR/m
- zweiwöchentliche Reinigung	0,80 EUR/m	0,60 EUR/m
Überörtliche Straßen		
- wöchentliche Reinigung	1,32 EUR/m	1,00 EUR/m
- zweiwöchentliche Reinigung	0,66 EUR/m	0,50 EUR/m
Fußgängerzone	3,22 EUR/m	2,30 EUR/m
Gehwege	1,92 EUR/m	1,56 EUR/m
2. Winterdienstgebühren		
Anliegerstraßen	2,19 EUR/m	2,37 EUR/m
Innerörtliche Straßen	1,86 EUR/m	2,01 EUR/m
Überörtliche Straßen	1,53 EUR/m	1,66 EUR/m
Fußgängerzone	2,19 EUR/m	2,37 EUR/m
Gehwege	0,76 EUR/m	0,58 EUR/m

7. Nachtrag vom 27.09.2012 zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666/SGV. NRW. 2023) in der derzeit gültigen Fassung, der §§ 3 und 4 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (StrReinG) vom 18.12.1975 (GV. NRW. S. 706/SGV. NRW. 2061) in der derzeit gültigen Fassung und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712/SGV. NRW. 610) in der derzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 19.09.2012 folgenden 7. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007 beschlossen:

Artikel 1

1. § 6 Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Die Reinigung der Fahrbahn erfolgt grundsätzlich vierzehntägig (Kehrdienst), die Reinigung der Fußgängerzonen sowie der Gehwege erfolgt wöchentlich (Kehrdienst). Die Benutzungsgebühr für Kehrdienst und Winterwartung beträgt jährlich je Meter Grundstücksseite (Absätze 1 bis 3)

- | | | | |
|--|----------|---|----------|
| a) für Fußgängerzonen | | | |
| aa) für den Kehrdienst | 2,30 EUR | | |
| ab) für die Winterwartung | 2,37 EUR | = | 4,67 EUR |
| b) für Straßen, die vorwiegend dem Anliegerverkehr dienen | | | |
| ba) für den Kehrdienst | 0,71 EUR | | |
| bb) für die Winterwartung | 2,37 EUR | = | 3,08 EUR |
| c) für Straßen, die vorwiegend dem innerörtlichen Verkehr dienen | | | |
| ca) für den Kehrdienst | 0,60 EUR | | |
| cb) für die Winterwartung | 2,01 EUR | = | 2,61 EUR |
| d) für Straßen, die vorwiegend dem überörtlichen Verkehr dienen | | | |
| da) für den Kehrdienst | 0,50 EUR | | |
| db) für die Winterwartung | 1,66 EUR | = | 2,16 EUR |
| e) für Gehwege | | | |
| ea) für den Kehrdienst | 1,56 EUR | | |
| eb) für die Winterwartung | 0,58 EUR | = | 2,14 EUR |

Bei wöchentlicher Reinigung der Fahrbahn (Kehrdienst) verdoppelt sich die Gebühr für den Kehrdienst.“

2. Im Straßenverzeichnis zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung wird im Ortsteil Bergneustadt hinter der Zeile mit der Angabe „Im Stadtgraben“ und vor der Angabe „Im Strick“ eine neue Zeile mit folgenden Angaben eingefügt:

„Im Stadtgraben (Stichweg) A W 1“

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Dieser 7. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007 tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende 7. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 27.09.2012

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Gerhard Halbe

Erläuterungen zum 9. Nachtrag vom 27.09.2012 zur Gebührensatzung der Stadt Bergneustadt für die Inanspruchnahme der Friedhöfe vom 15.12.2003

Gemäß § 6 KAG i. V. m. § 76 GO sind für das Bestattungswesen kostendeckende Gebühren zu erheben.

Die umlagefähigen Kosten entwickeln sich wie folgt:

	2012	2013
Bestattungswesen	473.100 EUR	468.800 EUR

Das Benutzungsverhalten ist starken Schwankungen unterworfen. Bei der Auswahl der Bestattungsart ist ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein zu beobachten. Der Trend geht weiter zu Urnenbestattungen.

Der verbesserte Pflegezustand soll beibehalten werden. Gleichzeitig wird versucht, durch Einsatz von zeitsparendem Gerät und Optimierungsmaßnahmen, den Anstieg von Arbeitsstunden zu reduzieren.

Bei der Planung für 2013 ist insgesamt von einer Erhöhung des Arbeitseinsatzes auszugehen, da die Pflege von Grabstätten durch Mitarbeiter des Baubetriebshofes nach Rückgabe von Nutzungsrechten zu einem Anstieg der Arbeitsstunden führen wird.

Auch in Zukunft wird die Möglichkeit von Bestattungen und die Nutzung von Tauerhallen an Samstagen angeboten. Aufgrund von Lohnzuschlägen, Fahrtkostenerstattung u. ä. wird der Zuschlag hierfür erhöht und auf 25 % festgesetzt. Gebührenübersicht:

	2012	2013
Benutzung von Friedhofshallen		
Sargkammer	340,00 EUR	340,00 EUR
Trauerhalle Bergneustadt	410,00 EUR	410,00 EUR
Trauerhalle Bergneustadt an Samstagen	451,00 EUR	510,00 EUR
Trauerhalle Wiedenest	200,00 EUR	200,00 EUR
Trauerhalle Wiedenest an Samstagen	220,00 EUR	250,00 EUR
Trauerhalle Belmicke	200,00 EUR	200,00 EUR
Trauerhalle Belmicke an Samstagen	220,00 EUR	250,00 EUR

	2012	2013
Bestattungen		
Kinder bis 5 Jahre	360,00 EUR	370,00 EUR
Kinder bis 5 Jahre an Samstagen	396,00 EUR	460,00 EUR
Personen über 5 Jahre	800,00 EUR	820,00 EUR
Personen über 5 Jahre an Samstagen	880,00 EUR	1.030,00 EUR
Urnengräber	320,00 EUR	330,00 EUR
Urnengräber an Samstagen	352,00 EUR	410,00 EUR
Öffnen/Schließen von Urnennischen	64,00 EUR	70,00 EUR
Urnennischen an Samstagen	70,40 EUR	90,00 EUR
Frühgeburten etc.	100,00 EUR	103,00 EUR
Frühgeburten etc. an Samstagen	110,00 EUR	130,00 EUR
Kunstmatten	64,00 EUR	66,00 EUR
Kunstmatten an Samstagen	70,40 EUR	80,00 EUR
Tannengrün	130,00 EUR	134,00 EUR
Tannengrün an Samstagen	143,00 EUR	170,00 EUR
Ausgrabungen und Umbettungen von		
- Kindern bis 5 Jahre	1.050,00 EUR	1.080,00 EUR
- Personen über 5 Jahre	1.460,00 EUR	1.500,00 EUR
- Urnen	260,00 EUR	270,00 EUR

	2012	2013
Nutzungsrechte an Grabstätten		
Reihengrab	890,00 EUR	890,00 EUR
Urnenreihengrab	750,00 EUR	750,00 EUR
Wahlgrabstätte	1.530,00 EUR	1.530,00 EUR
Zusätzliche Urne auf Wahlgrab	620,00 EUR	620,00 EUR
Urnenwahlgrabstätte	1.260,00 EUR	1.260,00 EUR
Urnenstellplatz	1.200,00 EUR	1.200,00 EUR
Urnengemeinschaftsgrabstätte	1.200,00 EUR	1.200,00 EUR
Kindergrab	420,00 EUR	420,00 EUR
Reihengemeinschaftsgrab	2.250,00 EUR	2.280,00 EUR
Sonderwahlgrabstätte	2.880,00 EUR	2.910,00 EUR
Sonderreihengrab	2.370,00 EUR	2.400,00 EUR
Sonderurnenwahlgrabstätte	1.800,00 EUR	1.800,00 EUR
Sonderurnenreihengrab	1.290,00 EUR	1.290,00 EUR
Baumwahlgrabstätte	1.950,00 EUR	1.950,00 EUR

Ab dem Jahr 2011 besteht die Möglichkeit, noch nicht abgelaufene Nutzungsrechte an Grabstätten vorzeitig zurückzugeben. Mit der

Rückgabe wird die bestehende Grabstätte eingeebnet und als Rasenfläche bis zum Ablauf der verbleibenden Ruhefrist von Mitarbeitern des Baubetriebshofes gepflegt. Die Gebühr gilt pro Jahr der vorzeitigen Rückgabe.

Vorzeitige Rückgabe von Nutzungsrechten an Grabstätten	
Rückgabe Nutzungsrecht Erdgrab (Reihengrab, Wahlgrab) je Stelle und Jahr	48,00 EUR
Rückgabe Nutzungsrecht Urnengrab (Reihengrab, Wahlgrab) je Stelle und Jahr	17,00 EUR
Rückgabe Nutzungsrecht Kindergrab je Stelle und Jahr	17,00 EUR

9. Nachtrag vom 27.09.2012 zur Gebührensatzung der Stadt Bergneustadt für die Inanspruchnahme der Friedhöfe vom 15.12.2003

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666/SGV. NRW. 2023) und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712/SGV. NRW. 610) beide in der derzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 19.09.2012 folgenden 9. Nachtrag zur Gebührensatzung der Stadt Bergneustadt für die Inanspruchnahme der Friedhöfe vom 15.12.2003 beschlossen:

Artikel 1

1. § 2 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Bei Bestattungen und Trauerhallenbenutzungen an Samstagen werden die Gebührensätze nach § 5 und § 8 Abs. 2 mit 25 % beaufschlagt.“

2. § 3 erhält folgende Fassung:

„§ 3 Nutzungsrecht an Grabstätten

- (1) 1. Bereitstellung einer Reihengrabstätte
 - a) für Personen bis 5 Jahre 420,00 EUR
 - b) für Personen über 5 Jahre 890,00 EUR
2. Bereitstellung einer Urnenreihengrabstätte 750,00 EUR
3. Erwerb des Nutzungsrechtes an einer Wahlgrabstätte
 - für die Dauer von 30 Jahren je Grabstelle 1.530,00 EUR
4. Erwerb des Nutzungsrechtes an einer Urnenwahlgrabstätte
 - für die Dauer von 30 Jahren je Grabstelle 1.260,00 EUR
5. Erwerb des Nutzungsrechtes an einer Urnennische in den Urnenmauern oder in der Urnenhalle
 - für die Dauer von 20 Jahren je Urnenstellplatz 1.200,00 EUR
6. Bereitstellung einer Sonderreihengrabstätte 2.400,00 EUR
7. Erwerb des Nutzungsrechtes an einer Sonderwahlgrabstätte
 - für die Dauer von 30 Jahren je Grabstelle 2.910,00 EUR
8. Bereitstellung einer Sonderurnenreihengrabstätte 1.290,00 EUR
9. Erwerb des Nutzungsrechtes an einer Sonderurnenwahlgrabstätte
 - für die Dauer von 30 Jahren je Grabstelle 1.800,00 EUR
10. Erwerb des Nutzungsrechtes an einer Baumwahlgrabstätte
 - für die Dauer von 30 Jahren je Grabstelle 1.950,00 EUR.
- (2) Für die Bereitstellung einer Reihengemeinschaftsgrabstätte für anonyme Beisetzungen wird eine Gebühr von 2.280,00 EUR je Grabstelle erhoben.
- (3) Für die Bereitstellung einer Urnengemeinschaftsgrabstätte für anonyme Beisetzungen wird eine Gebühr von 1.200 EUR je Urne erhoben.
- (4) Für das Recht zur zusätzlichen Beisetzung von Urnen auf Wahlgrabstätten oder auf Sonderwahlgrabstätten wird eine Gebühr von 620,00 EUR je Urne erhoben.
- (5) Für die Rückgabe der Nutzungsrechte werden pro Jahr folgende Gebühren erhoben:
 1. Reihengrab 48,00 EUR
 2. Urnenreihengrab 17,00 EUR
 3. Wahlgrab, je Stelle 48,00 EUR
 4. Urnenwahlgrab, je Stelle 17,00 EUR
 5. Kindergrab 17,00 EUR.

3. § 5 erhält folgende Fassung:

**„§ 5
Beerdigungsgebühren**

- (1) Herstellung eines Grabes einschließlich Wiederverfüllung, Abräumen von Produkten der Trauerfloristik anlässlich der Beisetzung sowie die pflanzfertige Vorbereitung im Sinne von § 30 Absatz 10 der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen:
- | | |
|---|--------------|
| 1. a) für Personen bis 5 Jahre | 370,00 EUR |
| b) für Personen bis 5 Jahre an Samstagen | 460,00 EUR |
| 2. a) für Personen über 5 Jahre | 820,00 EUR |
| b) für Personen über 5 Jahre an Samstagen | 1.030,00 EUR |
| 3. a) für eine Urne | 330,00 EUR |
| b) für eine Urne an Samstagen | 410,00 EUR |
- (2) Öffnen und Verschließen einer Urnennische zur Beisetzung einer Urne oder zur vorzeitigen Herausnahme einer Urne aus einer Urnennische vor Ablauf der Ruhefrist:
- | | |
|-----------------------------------|-----------|
| 70,00 EUR | |
| 1a) wie vor, jedoch an Samstagen: | 90,00 EUR |
- (3) 1) Bestattung von Kinderleichen unter einem Jahr, Tot- oder Fehlgeburten oder die aus einem Schwangerschaftsabbruch stammende Leibesfrucht, wenn keine planmäßige Grabstätte beansprucht wird:
- | | |
|-----------------------------------|------------|
| 103,00 EUR | |
| 1a) wie vor, jedoch an Samstagen: | 130,00 EUR |
- (4) Ausschlagen eines Grabes für Erdbestattungen und Abdecken des Hügels
- | | |
|---------------------------------|--------------|
| 1. a) mit Kunstmatten | 66,00 EUR |
| b) mit Kunstmatten an Samstagen | 80,00 EUR |
| 2. a) mit Tannengrün | 134,00 EUR |
| b) mit Tannengrün an Samstagen | 170,00 EUR.“ |

4. § 6 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

- „(1) Für die Ausgrabung einer Leiche beziehungsweise Urne werden folgende Gebühren erhoben:
- | | |
|--------------------------|--------------|
| 1. Personen bis 5 Jahre | 1.080,00 EUR |
| 2. Personen über 5 Jahre | 1.500,00 EUR |
| 3. Urnen | 270,00 EUR.“ |

5. § 8 erhält folgende Fassung:

**„§ 8
Gebühr für die Benutzung der Leichenhallen
und der Sargkammern**

- (1) Für die Benutzung einer Sargkammer wird eine Gebühr von 340,00 EUR erhoben.
- (2) Für die Aufbahrung eines Sarges oder einer Urne in der Leichenhalle und/oder die Durchführung einer Trauerfeier in der Trauerhalle werden Gebühren erhoben. Sie betragen:
- | | |
|--|--------------|
| 1. a) in der Trauerhalle auf dem Friedhof Bergneustadt | 410,00 EUR |
| b) in der Trauerhalle auf dem Friedhof Bergneustadt an Samstagen | 510,00 EUR |
| 2. a) in der Trauerhalle auf dem Friedhof Wiedenest | 200,00 EUR |
| b) in der Trauerhalle auf dem Friedhof Wiedenest an Samstagen | 250,00 EUR |
| 3. a) in der Trauerhalle auf dem Friedhof Belmicke | 200,00 EUR |
| b) in der Trauerhalle auf dem Friedhof Belmicke an Samstagen | 250,00 EUR.“ |

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Dieser 9. Nachtrag zur Gebührensatzung der Stadt Bergneustadt für die Inanspruchnahme der Friedhöfe vom 15.12.2003 tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende 9. Nachtrag zur Gebührensatzung über die Inanspruchnahme der Friedhöfe in Bergneustadt vom 15.12.2003 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt ge-

macht worden,

- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 27.09.2012

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Gerhard Halbe

**Erläuterungen zum 13. Nachtrag vom
27.09.2012 zur Beitrags- und Gebühren-
satzung zur Entwässerungssatzung und zur
Klärschlammsatzung der Stadt Berg-
neustadt vom 10.12.1999**

Gemäß § 6 KAG i. V. m. § 76 GO sind für die Abwasserbeseitigung kostendeckende Benutzungsgebühren zu erheben.

Die umlagefähigen Kosten entwickeln sich wie folgt:

	2012	2013
Abwasserbeseitigung	6.282.900 EUR	6.253.100 EUR

Zur Kostenentwicklung und zur Gebührenbedarfsberechnung ist anzumerken:

1. Die steigenden Aufwendungen für die Unterhaltung der Entwässerungsanlagen und Umlagen an den Aggerverband können nach derzeitiger Planung durch Einsparungen in anderen Bereichen vollständig aufgefangen werden. Insgesamt kommt es so zu einer Ausgabenreduzierung von ca. 30.000 EUR gegenüber 2012.
2. Der in den letzten Jahren stetig gesunkene Frischwasserbezug und damit der Divisor zur Ermittlung des Gebührensatzes verharrt momentan auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Die Abwassermengen berechnen sich aus den aktuell vorliegenden Frischwassermengen des Wasserwerkes.
3. Der Überschuss aus der Gebühreennachkalkulation 2010 wird mit 419.024 EUR in der Gebührenekalkulation 2013 berücksichtigt. Ebenso wird der Landeszuschuss Abwassergebührenhilfe i. H. v. 156.705 EUR in die Kalkulation für das Jahr 2013 eingestellt und führt zu einer Minderung der zu erhebenden Gebühr. Dadurch kann die eigentlich notwendige Erhöhung auf 4,86 EUR/m³ (für den Vollanschluss) vermieden und eine Senkung des Gebührensatzes auf 4,73 EUR/m³ vorgenommen werden.
4. Die Veranlagungsfläche für Niederschlagswasser hat sich leicht erhöht, zusammen mit dem anteiligen Überschuss aus der Nachkalkulation 2010 kommt es zu einer leichten Gebührenminderung.
5. Die Gebührenentwicklung ergibt sich wie folgt:

	2012	2013
Schmutzwassergebühren		
Vollanschlussgebühr je m ³	4,79 EUR	4,73 EUR
Vollanschlussgebühr für Verbands-Mitglieder je m ³	2,56 EUR	2,47 EUR
Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr (normal) je m ³	2,37 EUR	2,33 EUR
Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr (Biograben) je m ³	0,59 EUR	0,56 EUR
Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben je m ³	2,28 EUR	2,28 EUR
Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben je Abfuhr	73,00 EUR	79,00 EUR
Niederschlagswassergebühren		
für abflusswirksame Flächen		
bis 50 m ²	36,96 EUR	36,00 EUR
von 51 m ² bis 100 m ²	97,20 EUR	94,68 EUR
von 101 m ² bis 150 m ²	149,76 EUR	146,04 EUR
von 151 m ² bis 200 m ²	207,12 EUR	201,96 EUR
von 201 m ² bis 250 m ²	263,64 EUR	256,80 EUR
von 251 m ² bis 300 m ²	321,96 EUR	313,80 EUR
von 301 m ² bis 350 m ²	379,20 EUR	369,72 EUR
von 351 m ² bis 400 m ²	438,48 EUR	427,20 EUR
von 401 m ² bis 450 m ²	496,32 EUR	483,84 EUR
von 451 m ² bis 500 m ²	560,40 EUR	546,00 EUR
über 500 m ²	1,17 EUR/m ²	1,14 EUR/m ²

13. Nachtrag vom 27.09.2012 zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666/SGV. NRW. 2023) jeweils in der derzeit gültigen Fassung, der §§ 1, 2, 4, 6 bis 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712/SGV. NRW. 610) jeweils in der derzeit gültigen Fassung und des § 65 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 25.06.1995 (GV. NRW. S. 926/SGV. NRW. 77) jeweils in der derzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 19.09.2012 folgenden 13. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung vom 10.12.1999 beschlossen:

Artikel 1

1. In § 9 Absatz 4 Satz 1 wird die Zahl „15“ durch die Zahl „10“ ersetzt.

2. § 9 Absatz 7 erhält folgende Fassung:

„(7) Die Schmutzwassergebühr beträgt

- a) für der Kläranlage zugeführte Schmutzwässer, für deren Beseitigung unmittelbar Verschmutzerbeiträge an einen Wasserverband gezahlt werden (Vollanschlussgebühr für Verbandsmitglieder)
2,60 EUR/cbm
- b) für alle übrigen Schmutzwässer, die in eine Anlage nach § 1 Absatz 2 der Entwässerungssatzung eingeleitet werden (Vollanschlussgebühr)
4,86 EUR/cbm
- c) für Grundstücke von Kleininleitern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen biologische Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr -Biograben-)
0,68 EUR/cbm
und je Abfuhr (Entleerung)
79,00 EUR
- d) für Grundstücke von Kleininleitern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen sonstige Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr -normal-)
2,46 EUR/cbm
- e) für Grundstücke mit abflusslosen Gruben gemäß § 8 Absatz 1 Buchstabe c) (Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben)
2,35 EUR/cbm
und je Abfuhr (Entleerung)
79,00 EUR.“

3. § 9 Absatz 8 erhält folgende Fassung:

„(8) Erhoben wird eine durch eine Landeszuweisung zum Ausgleich besonderer Härten bei der Erhebung der Abwassergebühr verminderte Schmutzwassergebühr. Sie wird wie folgt festgesetzt:

- a) für der Kläranlage zugeführte Schmutzwässer, für deren Beseitigung unmittelbar Verschmutzerbeiträge an einen Wasserverband gezahlt werden (Vollanschlussgebühr für Verbandsmitglieder)
2,47 EUR/cbm
- b) für alle übrigen Schmutzwässer, die in eine Anlage nach § 1 Absatz 2 der Entwässerungssatzung eingeleitet werden (Vollanschlussgebühr)
4,73 EUR/cbm
- c) für Grundstücke von Kleininleitern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen biologische Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr -Biograben-)
0,56 EUR/cbm
und je Abfuhr (Entleerung)
79,00 EUR
- d) für Grundstücke von Kleininleitern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen sonstige Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleininleitergebühr mit Klärschlammabfuhr -normal-)
2,33 EUR/cbm
- e) für Grundstücke mit abflusslosen Gruben gem. § 8 Absatz 1 Buchstabe c) (Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben)
2,28 EUR/cbm
und je Abfuhr (Entleerung)
79,00 EUR.“

4. § 10 Absatz 6 erhält folgende Fassung:

„(6) Die Niederschlagswassergebühr beträgt für Grundstücke mit einer abflusswirksamen Fläche

- a) bis einschließlich 50 m² 36,96 EUR,

- b) von 51 m² bis einschließlich 100 m² 97,08 EUR,
c) von 101 m² bis einschließlich 150 m² 149,88 EUR,
d) von 151 m² bis einschließlich 200 m² 207,24 EUR,
e) von 201 m² bis einschließlich 250 m² 263,64 EUR,
f) von 251 m² bis einschließlich 300 m² 322,08 EUR,
g) von 301 m² bis einschließlich 350 m² 379,56 EUR,
h) von 351 m² bis einschließlich 400 m² 438,48 EUR,
i) von 401 m² bis einschließlich 450 m² 496,56 EUR,
j) von 451 m² bis einschließlich 500 m² 560,40 EUR,
k) über 500 m² 1,17 EUR/m².“

5. § 10 Absatz 7 erhält folgende Fassung:

„(7) Erhoben wird eine durch eine Landeszuweisung zum Ausgleich besonderer Härten bei der Erhebung der Abwassergebühr verminderte Niederschlagswassergebühr. Sie wird wie folgt festgesetzt:

- a) bis einschließlich 50 m² 36,00 EUR,
b) von 51 m² bis einschließlich 100 m² 94,68 EUR,
c) von 101 m² bis einschließlich 150 m² 146,04 EUR,
d) von 151 m² bis einschließlich 200 m² 201,96 EUR,
e) von 201 m² bis einschließlich 250 m² 256,80 EUR,
f) von 251 m² bis einschließlich 300 m² 313,80 EUR,
g) von 301 m² bis einschließlich 350 m² 369,72 EUR,
h) von 351 m² bis einschließlich 400 m² 427,20 EUR,
i) von 401 m² bis einschließlich 450 m² 483,84 EUR,
j) von 451 m² bis einschließlich 500 m² 546,00 EUR,
k) über 500 m² 1,14 EUR/m².“

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Dieser 13. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999 tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

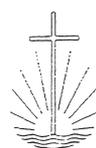
Der vorstehende 13. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 27.09.2012

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Gerhard Halbe



Sterbefälle

Kosta Taseski (63 Jahre),
Leop.-Krawinkel-Str. 9 e, Bergneustadt

Änne Emilie Mertens (92 Jahre),
Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt

Siegfried Häner (90 Jahre), Alte Str. 8 a, Bergneustadt

Johannes Stamm (67 Jahre), Sülemicker Feld 1, Bergneustadt

Gerda Emilie Lina Bick (86 Jahre), Freischlade 16, Bergneustadt

Walter Zappe (85 Jahre), Am Klitgen 17, Bergneustadt

Brigitte Paula Kaserer (86 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt

Ute Schneider (58 Jahre), Schöne Aussicht 27, Bergneustadt

Karl Walter Köster (78 Jahre), Rosenstr. 2, Bergneustadt

Ernst Georg Glauser (83 Jahre), Lindenstr. 5, Bergneustadt

Alice Rothstein (83 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt



Stellenausschreibung

Die Stadt Bergneustadt bietet zum 01.08.2013 einen Ausbildungsplatz für den Beruf

der Kauffrau/des Kaufmanns für Bürokommunikation.

Einstellungsvoraussetzung ist die Fachoberschulreife.

Erwartet werden ebenfalls gute Noten (insbesondere in Deutsch und Mathematik), Motivation und Engagement, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit sowie Lern- und Leistungsbereitschaft. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Scharf, Tel. 02261/404-323. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **23. November 2012** erbeten an den

Bürgermeister der Stadt Bergneustadt,
Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt.

Nähere Informationen über die Stadt Bergneustadt erhalten Sie unter www.bergneustadt.de.



Am 1. Oktober waren es 25 Jahre - die Kinderärzte Ludger Roschinsky (Bildmitte) und Dr. Jörg Nase feierten das runde Praxisjubiläum mit Ehefrauen und Team und natürlich den „kleinen Patienten“ in der Praxis. Viele Eltern, die selbst Patienten waren, kommen bereits mit ihren eigenen Kindern in die Praxis und die Bergneustädter Eltern hoffen, dass ihnen die beliebten Kinderärzte noch lange erhalten bleiben.



Eheschließungen

Axel Haeger und Henrike Hungenbach, geb. Jahr,
Johann-Budde-Str. 14, Bergneustadt

Johannes Binner und Ann-Kathrin Spierling,
Breslauer Str. 3, Bergneustadt

Uwe Ewald, Kampgarten 3 und Monika Rose, In der Bockemühle 3,
Bergneustadt

Salih Tatar, Friedhofstr. 25 und Merve Nur Kendir, Quellenweg 8,
Bergneustadt

Mehmet Ali Ünal, Petersbergstr. 8, Bergneustadt und Yasemin Yesilöz,
Josefstr. 1, Remscheid



Monatsspruch Dezember 2012:

Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!

(Jesaja 60, 1)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag

9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 01.10.2012 Heinrich Heße, Zwerstaller Weg 8, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
Heinz Müller, Weststr. 14, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 07.10.2012 Hedwig Fuchs, Danziger Str. 16, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 12.10.2012 Frieda Brinkmann, Heisterbacher Weg 17, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 19.10.2012 Ursula Konzelmann, Alte Str. 2, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 20.10.2012 Frieda Laatsch, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 21.10.2012 Erich Ringk, Eckenhagener Str. 47, Bergneustadt, sein 96. Lebensjahr
- 29.10.2012 Helmut Grüner, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
- 31.10.2012 Sybilla Anthe, In der Bockemühle 6, Bergneustadt, ihr 98. Lebensjahr
- 03.11.2012 Erna Thospann, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 05.11.2012 Marianne Knabe, Lindenstr. 17, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 06.11.2012 Christel Berger, Wasserstr. 15, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

- 12.10.2012 Anneliese und Karl Sterling, Neue Siedlung 9 a, Bergneustadt
- 20.10.2012 Stephanie und Josef Wodniok In der Delle 6, Bergneustadt
- 26.10.2012 Maria und Kornelius Berg Am Leiweg 11, Bergneustadt

Das Fest der Eisernen Hochzeit feierten am

- 02.10.2012 Herta und Friedrich Ott Seutenstr. 33, Bergneustadt

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

- 31.10.2012 Ingeburg und Heinz Vedder Langenlöhstr. 11, Bergneustadt

Sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

- 12.10.2012 Ralf Kindzora Maschinenführer

Sein 10jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Ing. Alfred Häner GmbH feierte am

- 01.10.2012 Sascha Grontzki Mitarbeiter Außendienst

Sein 10jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. W. Heuel GmbH feierte am

- 16.10.2012 Peter Wondra Omnibusfahrer

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
 Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

Versöhnerkirche
 Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst
 Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
 Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg
 Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
 Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
 Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden 4. Montag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Mi. 14.11. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gemeinebibelstunde

Mo.26.11. 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Altstadt und Versöhnerkirche

Do. 28.11./12.12. 15.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 28.11./12.12. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 28.11. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabend Hackenberg

Do. 05.12. 19.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis

Mi. 14.11./12.12. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jungchar für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren

Montags 17.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 - 14 Jahre

„One Way“
 Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Do. 08.11./13.12. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 15.11./06.12. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg

Di. 04.12. 19.30 Uhr Denklinger Str. 4

Mutter-Kind-Spielgruppe „Die Zwerge“ (3/4 - 3 J.)

Dienstags 10.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 20.11./11.12. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg

Mi. 05.12. 15.00 Uhr Infos bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05
 freitags (14tägig) 14.30 Uhr Seniorenkegeln

Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg

Montags ab 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Versöhnerkirche

Sa. 01.12. 18.00 Uhr Wort und Musik zum Advent mit Gospelchor aus Lüdenscheid

Kath. Kirche Derschlag

Mi. 21.11. 19.00 Uhr **Gottesdienst zum Buß- und Betttag** der Gemeinden Bergneustadt, Derschlag, Lieberhausen und Wiedenest

Ev. Kirche Waldbröl

So. 25.11. 18.00 Uhr **Lobgesang op. 52 - Sinfonie-Kantate** Veranstaltung der Kantorei Bergneustadt, Oberbergische Kantorei und Kantorei Waldbröl

Wiedenest)
 10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)

2. Dez. 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
 10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)

9. Dez. 10.10 Uhr Gottesdienst (T) (Kreuzkirche Wiedenest)
 10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)

16. Dez. 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
 10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)

Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen „Q-Club“ - dienstags um 16.00 - 18.00 Uhr
 „Rotnasen“ - freitags um 16.45 - 18.30 Uhr
 „Offline“ - freitags ab 19.00 - 21.30 Uhr
 jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest

„Buntes Leben“
 Do., 08.11., 20.00 Uhr -
 Do., 13.12., 20.00 Uhr -
 in der Regel im Martin-Luther-Haus

Seniorenkreis und Frauenhilfe einmal im Monat mittwochs um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus,
Termine: 01.12. (große Adventsfeier)

Frauenkreis einmal im Monat mittwochs um 14.00 Uhr in der Regel in der Kapelle Neuenothe
Termine: 14.11., 12.12.

Bibelkreise „Wiedenest“ - gem. Absprache
 Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10

G-Kurs+ regelmäßiger Gesprächskreis über Gott, Gemeinde und Glaube einmal im Monat, dienstags, 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
Termine: 20.11., 18.12.

Trauercafé - Hier haben Trauernde die Möglichkeit, sich in vertrauensvolle Atmosphäre mit anderen Trauernden auszutauschen und ins Gespräch zu kommen.
Jeden ersten Donnerstag im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Oberberg Gospel Choir - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost und Ruthild Wilson, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr**, im Martin-Luther-Haus. **Termine:** 27.11. (Konzert), 04.12. und 11.12. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/47 82 55 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

Sing 4 Joy - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt, Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. **Das Projekt findet in „Seasons“ (immer ca. 3 Monate) statt.** Weitere Infos unter www.facebook.com/Sing4Jay.Wiedenest.de und www.kirche-wiedenest.de.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

27. November **Free at last** - Südafrikas bemerkenswerter Weg zur Versöhnung beschäftigt uns schon viele Jahre. Wir gehören zu der Generation, die noch alle Stadien dieses leidvollen, quälenden, schmerzenden, aber auch vorbildlichen und glänzenden Weges miterlebt haben: Die totale Erstarrung in Apartheid und Ungerechtigkeit, die Unbeugsamkeit der Verfolgten in Gestalt von Nelson Mandela und Bischof Tutu, erste zaghafte Schritte hin zu einer Öffnung des Unrechtssystems, die Freilassung Mandelas und schließlich seine Wahl zum Präsidenten bis hin zum bis heute anhaltenden Kampf um Gerechtigkeit und gleiche Teilhabe aller am Reichtum des Landes. Helmut Jost präsentiert zu diesem Thema ein außergewöhnliches Konzert mit dem OBERBERG GOSPEL CHOIR. Die Songs sind fast ausschließlich in deutscher Sprache und werden durch einige Gospelsongs angereichert. Zudem untermalen Wunderbare Bilder dieses bewegende Werk aus dem Hause „Jost“.



KONZERT: Dienstag, 27. November 2012 (19.30 Uhr), Martin-Luther-Haus Wiedenest, (Martin-Luther-Str. 4, 51702 Bergneustadt)
 Infos und Kontakt: Roland Armbröster, (02261) 478255

21. Dezember **Weihnachtskonzert „Christmas Gospel“** mit Danny Plett (Kanada), 20:00 Uhr Martin-Luther-Haus Wiedenest - Tickets: 10,00 Euro **Vorverkauf läuft schon:** Buchhandlung Baumhof (Bergneustadt), i-Tüpfelchen (Wiedenest) und Online unter kirche-wiedenest.de

Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter **Tel.: 02261/47 93 90.**



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstinrichten bis 18. Dezember 2012

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

11. Nov. 10.10 Uhr Gottesdienst (T) (Kreuzkirche Wiedenest)
 10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)

18. Nov. 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
 10.10 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)

25. Nov. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (A) (Kreuzkirche)



Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche • Bn = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Mo.	8.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do.	8.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 16.30 - 17.30 Uhr in St. Matthias Hackenberg. Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Matthias.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Sa. 10.11.	10.30 Uhr	Bn	Dankmesse zur Goldhochzeit von Gerd u. Maria Pfannmüller
So. 11.11.	15.00 Uhr	Hb	Taufe von Amalia Pankin
Di. 13.11.	8.00 Uhr	Bn	St. Martingottesdienst der KGS
	15.00 Uhr	Bn	Ruheständlertreff
Mi. 14.11.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe, mitgest. v. d. kfd, anschl. MA-Runde
Do. 15.11.	8.00 Uhr	Bn	Hl. Messe, anschl. Treff zwischen Morgenlob u. Markt
	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe, im Anliegen der Frauen
	18.00 Uhr	Bn	Vesper
Fr. 16.11.	16.00 Uhr		Ökum. Andacht im Ev. Altenheim
Sa. 17.11.	17.00 Uhr	Hb	Familienmesse
Di. 20.11.	8.00 Uhr	Bn	Schulmesse
Mi. 21.11.	16.00 Uhr	Bn	Weggottesdienst der Kommunionkinder
	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mitgest. v. d. Kolpingfamilie
Do. 22.11.	8.00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst
Sa. 24.11.	17.00 Uhr	Hb	Hl. Messe zum Cäcilienfest mit dem Kirchenchor
So. 25.11.	10.00 Uhr	Hb	Kirche für Minis
	10.00 Uhr	Bn	Hubertusmesse mitgest. vom Hegering Bergneustadt. Musikalische Gestaltung: Sauerländischer Bläserchor des Hegerings Drolshagen
Mi. 28.11.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe als Pontifikalamt
Sa. 01.12.	14.00 Uhr	Hb	Trauung von Agnes Matusiewicz u. Kilian Wojciech Mieczyslaw
Di. 04.12.	8.00 Uhr	Bn	Schulmesse
Mi. 05.12.	14.30 Uhr	Bn	Seniorenandacht, anschl. Treff
So. 09.12.	10.00 Uhr	Bn	Familienmesse
	18.00 Uhr	Bn	Ökum. Filmgottesdienst in der Ev. Kirche Hackenberg
Mo. 10.12.	14.30 Uhr		Hl. Messe im Ev. Altenheim
Di. 11.12.	8.00 Uhr	Bn	Schulgottesdienst
	15.00 Uhr	Bn	Ruheständlertreff
Mi. 12.12.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe mitgest. v. d. kfd
So. 16.12.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe zum Kolpinggedenktag
	17.00 Uhr	Bn	Bußgottesdienst, mit anschl. Beichtgelegenheit



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke • Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.	8.30 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo. (wöchentlich)	19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di. (wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Mi. (14täglich)	16.30 Uhr	Wn	Kinderchor
Do. (wöchentlich)	18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Letzter Di. (monatlich)	15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi. (monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze

Besondere Gottesdienste:

Sa. 11.11.	18.30 Uhr	Wn	Familienmesse durch Familienmesskreis
Sa. 17.11./So. 18.11.			Kirchenvorstandswahlen gemäß Aushang
So. 18.11.	8.30 Uhr	Bm	Hl. Messe, anschl. Gedenkfeier am Ehrenmal auf

dem Friedhof

17.00 Uhr	Bm	Martinsandacht, anschl. Martinszug
Mi. 21.11.	15.00 Uhr	Bm Hl. Messe, anschl. Elisabethfeier im St. Anna-Heim
So. 25.11.	8.30 Uhr	Bm Festmesse mit beiden Kirchenchören, anschl. Gemeindefrühstück und Cäcilienfeier im St. Anna-Heim
Sa. 08.12.	18.30 Uhr	Wn Familienmesse durch Ortsausschuss

Alle Angaben ohne Gewähr.

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 1. Mittwoch	19.30 Uhr	Allianzgebetsstunde, Christen beten gemeinsam!
jd. 2. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgespräch



Evang. Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr 11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Dienstag	9.30 Uhr 19.30 Uhr	Mutter- und Kindkreis „Spatzennest“ Info: Rahel Dick (Tel.: 02261/479279) Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat) Info: Manuel Lüling (Tel.: 02261/9130410)
Mittwoch	9.30 Uhr 19.30 Uhr	Eltern- und Kindkreis „Krümelmonster“ Info: Regina Guterding (Tel.: 02261/479192) Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krah (Tel.: 02261/5012185)
Donnerstag	9 - 11 Uhr 17.00 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063) Jungchar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen) Info: Klaus Borlinghaus (Tel.: 02261/24462)
Freitag	17.30 Uhr 19.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest (nur von Mitte März bis Ende November) Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Samstag	19.30 Uhr	Männerbistro (am 1. Samstag im Monat) Info: Reiner Hövel

NEU: „Gebet für Kranke“ - Wir laden herzlich ein, unser Angebot zu nutzen und bei Krankheit oder sonstigen Lasten für sich beten zu lassen. Jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindebüro, Bahnhofstr. 28, oder nach vorheriger Absprache.

Kontakt: Raimund Kretschmer, Tel.: 02261/5014780 | Mathilde Zank, Tel.: 02264/201668

Informationen & Kontakt

Markus Guterding | Fon 02261/9130412 | guterding@efg-wiedenest.de | www.efg-wiedenest.de



Hackenberg Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Sonntag	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Fam. Schmidt (Tel. 4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info Alex Berg (Tel. 5 07 46 67)
Dienstag	9.30 Uhr 20.00 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Helene Irle (Tel. 4 93 25) Bibelstunde Info Wolfgang Klippert (Tel. 92 09 21)
Mittwoch	16.00 Uhr 18.00 Uhr	„LöhsKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02264/28 68 68) „TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 63 99 31)
Freitag	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42) Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 92 01 27)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeindereferent: Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 5 07 46 67
www.efg-hackenberg.de



Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Wir sind für Sie da!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt

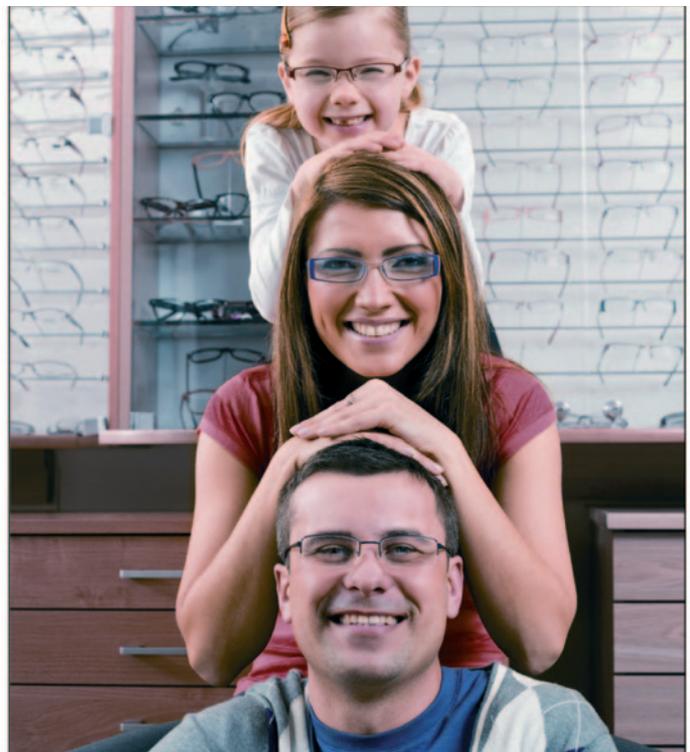
**80 vollstationäre
Pflegeplätze mitten
in der Stadt**

auch Urlaubs-, Kurzzeit-
und Verhinderungspflege,
öffentliches Dachcafé mit
großer Dachterrasse und
Mittagstisch

Bahnstr. 7 · 51702 Bergneustadt
Tel: 02261/501180
www.evergreen-gruppe.de



evergreen
Pflegen und Wohnen




ARMBRÜSTER
Inh. Ludolf Heppa Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a · 51702 Bergneustadt · Telefon 0 22 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de · www.augenoptik-armbruester.de

MANNSCHEFFE & Ette
Bergneustadt
im Fabrik Schloss

Wir sind alles
Aber NIE LANGWEILIG...

Jetzt neu auch
mit Damenmode...
Mit aktueller Mode für Damen
und Herren u.a. von

BRAX FEEL GOOD OPUS
Marc O'Polo®
STATE OF ART MODERN CLASSICS
Mille Miglia
Racing Collection
CAMEL ACTIVE

DIGEL THE MENSWEAR CONCEPT

Im Fabrik Schloss
Kölner Str. 246 · 51702 Bergneustadt
mannschette.de

Satz Gestaltung Web-Design Offset- und Digitaldruck Schneiden Falzen Heften usw.

NUSCHDRUCK

Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 53193 | info@nuschdruck.de

 Gemeinnützige
Wohnungs- und
Siedlungsgenossenschaft eG

Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Tel. (02261) 94 85-0
Fax (02261) 94 85 19

GeWoSie

Email: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

Taten statt Worte:

Wer
kombiniert,
profitiert.

Agger**Energie** KOMBI

Alle cleveren Privatkunden, die AggerGas BASIS und AggerStrom BASIS kombinieren, können sich Jahr für Jahr über 50,- € Kombirabatt freuen. Mehr Infos unter www.aggerenergie.de oder 02261 / 3003333.





Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

FOTOSTUDIO

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139
Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten

WERBUNG

schafft Umsätze

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

18. Dezember 2012



- Aktuelle Schuhmode für Damen, Herren, Kinder
- Schuhreparaturen
- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen in allen Ausführungen
- Zurichtungen an Konfektionsschuhen

Orthopädie-
Schuhtechnikermeister
im Krawinkel-Haus



Kölner Straße 252a · 51702 Bergneustadt
Telefon 02261/4 1895 · Fax 02261/474 09

E-Mail: Fussbekleidung-Wintersohl@t-online.de
www.Fussbekleidung-Wintersohl.de

Uhren-Optik-Schmuck



Friedrich W.

Uhrmacher - und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 02261 / 41658
www.optik-doerre.de